

BLICKPUNKT

Das Mitgliedermagazin

DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Nordrhein-Westfalen

NR. 12 | Dezember 2016



**Eine Erfolgsbilanz
2013-2016**

Unser Arbeitsalltag	3
Ausbildung	6
Gesundheitsmanagement	8
Personalentwicklungskonzept	8
Tag der Steuergerechtigkeit	9
Personalvertretung	10
Unser Gehalt & Karriere	11
Politische Gespräche	15
Aus den Bezirksverbänden	16
DSTG vor Ort	17
Jugend	18
Frauen	19
Generation 60 +	20
Personelles	22
Anhörungen	24
Besoldungsrunde 2013/2014	25
Besoldungsrunde 2015/2016	29
Seminare	30
Intern	30
Personalratswahlen	31
Ausblick	31

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



mit dieser Sonderausgabe des Blickpunkts legen wir Ihnen und den Delegierten des 17. Landesgewerkschaftstages der DSTG NRW den Teil 2 des Geschäftsberichtes vor. Die Ausgabe wird im Dezember allen 18.000 DSTG-Mitgliedern übersandt. Sie bietet einen bunten Überblick über die gewerkschaftliche Arbeit unserer Fachgewerkschaft im Land NRW. Am 20. Januar 2017, in der Dortmunder Westfalenhalle, wird diese

Ausgabe auch den Delegierten und Gästen der öffentlichen Veranstaltung überreicht. Sie ergänzt die Information des Teils 1, mit dem wir die Arbeit der Arbeitskreise und Ausschüsse erläutern und auf besondere Highlights hinweisen. Für alle anderen DSTG-Mitglieder steht dieser 2. Teil des Geschäftsberichtes im Internet zur Einsicht bereit.

Unsere Mitgliederzeitschrift 'Blickpunkt' berichtet 9-mal im Jahr über alles, was sich rund um die Finanzverwaltung und die DSTG so ereignet. In den letzten Jahren sind noch zwei 'online'-Ausgaben hinzugekommen, da gerade im Dezember eine Vielzahl von Terminen und Neuigkeiten zusammengekommen waren.

Mit Kommentaren, Meinungen, Bildern und Fachinformationen hält der 'Blickpunkt' die Mitglieder der DSTG auf dem Laufenden. Ziel ist es, mit möglichst kurzen, prägnanten Texten, mit Karikaturen und Fotos die Ereignisse auch für den schnellen Leser zugänglich zu machen. Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass viele Reaktionen auf unsere Berichterstattung erst erfolgen, wenn die Printausgabe auf den Tischen unserer Mitglieder, der Politik oder der Verwaltung liegt.

Gerade dieses Format bietet sich also an, wenn zum Gewerkschaftstag die letzten Jahre aufgearbeitet werden sollen. Deshalb hat sich die Redaktion gemeinsam mit unserem Verlag zusammengesetzt, die Unterlagen der letzten Jahre gesichtet, gefiltert, angepasst und teils neu zusammengestellt. Herausgekommen ist ein hoffentlich spannender Rückblick auf vier Jahre aktive Interessenvertretung für die Mitglieder der DSTG.

Ganz wichtig ist uns im 'Blickpunkt' die Seite für die 'Generation 60+', mit der wir insbesondere die lebensälteren Mitglieder ansprechen. Denn schließlich weiß die DSTG genau, dass es gerade auch die Älteren sind, mit deren Erfahrung, Interesse und Unterstützung eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit erst 'rund' wird. Die DSTG bedankt sich bei der Redaktion für die Unterstützung und die Aufbereitung der vergangenen Ausgaben.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Manfred Lehmann
– DSTG-Landesvorsitzender –

JANUAR-FEBRUAR 2013

SEPTEMBER 2013



Das Personal schrumpft weiter:

Was können wir liegen lassen?

Das Thema 'Arbeitsbelastung in den Veranlagungsbezirken' begleitet den Hauptpersonalrat (HPR) spätestens seit RBM, ELStAM, Bp-Aufstockung & Co. und war regelmäßig Schwerpunktthema auf den Arbeitstagungen mit den örtlichen Personalräten. Vor dem Hintergrund, dass die Steuerverwaltung in den letzten zehn Jahren rund zehn Prozent ihres Personals verloren hat (zehn mittelgroße Finanz-

ämter), und aufgrund der demografischen Entwicklung mit mehr Personal nicht zu rechnen ist, muss nach einem anderen Weg aus der Misere gesucht werden. Im Jahr 2012 wurden in Workshops eine Reihe von Beispielen für Aufgaben gesammelt, die aus Sicht der Teilnehmer unproduktiv, unwirtschaftlich oder unnötigen bürokratischen Aufwand darstellen.

MAI 2014

Landesweiter Personalausgleich:

Was ändert sich?

Durch die Fusion der beiden Oberfinanzdirektionen Münster und Rheinland zur OFDNRW haben sich einige verwaltungstechnische Änderungen ergeben. Nicht zuletzt wird das leidige Thema Personalausgleich nun auch landeseinheitlich geregelt. Dazu werden die bisherigen Verfahren weitgehend miteinander verwoben. Nehmen wir an, Sie wollen einen Versetzungsantrag in ein anderes Festsetzungsfinanzamt stellen ...

OKTOBER 2014

DSTG fordert erneut Wegfall der Wiederbesetzungssperre

Mit den Beratungen rund um den Haushalt 2015 legt die Landesregierung den finanziellen Rahmen für 2015 fest. Im Personalhaushalt richten sich Einstellungen, Beförderungen oder neue Planstellen nach diesen Eckdaten. Für die Finanzverwaltung erfolgen diese Festlegungen im Einzelplan 12. Hier sehen die Planungen nicht schlecht aus.

APRIL 2015

Neues Konzept bei Auswahl und Einsatz von Sachgebietsleitern

Ab dem 1. Januar 2016 gelten für die Sachgebietsleiterauswahl und den Sachgebietsleitereinsatz neue Regeln.

Im Rahmen der sogenannten Differenzanalyse wurde die Vergabe der Führungsförderungseignung (FFE) in der OFD NRW, sowie das Sachgebietsleitereinsatzkonzept landeseinheitlich neu gestaltet.



Arbeitsbelastung
in den Finanzämtern:

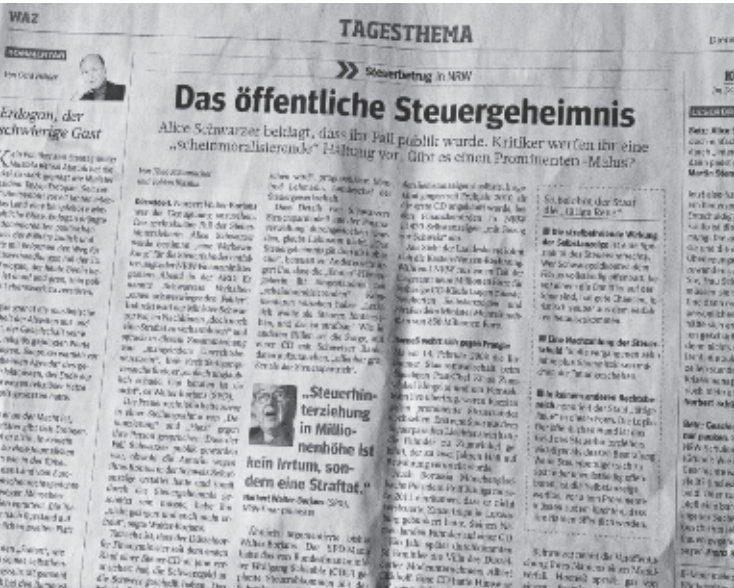
Es fehlt an allen Ecken und Enden

Die Erklärungseingänge sind auf einem Höhepunkt. In vielen Ämtern häufen sich arbeitsintensive Selbstanzeigen und neue Arbeiten, zum Beispiel die Neuregelung der Besteuerung von eingetragenen Lebenspartnerschaften. Sie führen zu zusätzlichen Belastungen. Das alles muss mit einem Personalbestand bewältigt werden, der in den Festsetzungsfinanzämtern auf einem historischen Tiefstand ist. Der gehobene Dienst ist mit weit durchschnittlich unter neunzig Prozent besetzt. Der Fehlfaktor ist in diesen Tagen, kurz vor dem Ende des Ausbildungsjahres, sogar noch deutlich höher.

»Selbstanzeige auf den Prüfstand!«

Am 2. Februar 2014 machte der Spiegel bekannt, dass Alice Schwarzer offen-

sichtlich in 2013 eine Selbstanzeige erstattet und hinterzogene Steuern nachbezahlt hatte. Das Verfahren ist nach Medienberichten abgeschlossen. Dennoch diskutiert ganz Deutschland erneut über Steuermoral, Steuerhinterziehung und das Rechtsinstitut der Selbstanzeige gemäß § 371 AO. Die DSTG in Bund und Land war gefragter Ansprechpartner, wenn es um rechtliche Hintergründe und eine fundierte Meinung zu den Vorgängen ging.



Gutachten von PricewaterhouseCoopers:

Keine Demografiegewinne in der Steuerverwaltung

»Im Gegensatz zu anderen Bereichen lässt sich für die Steuerverwaltung keine Demografierendite seriös ermitteln«. So lautet der Kernsatz eines Prüfungsberichts der Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers AG (PwC).

Treffen mit der OFD-Spitze:

In fünf Jahren fehlen 2200 Beschäftigte

Am 15. Dezember 2014 trafen sich der Oberfinanzpräsident Werner Brommund, die Finanzpräsidenten Andreas Schmitz von Hülst und Edgar Alfes mit den Mitgliedern der DSTG-Landesleitung in den Räumen der DSTG NRW. Schwerpunktthemen waren Fragen der Verwaltungsorganisation und die Entwicklung der Altersabgänge in der Finanzverwaltung NRW.



Abschlussbericht 'Zukunft der Finanzverwaltung':

DSTG fordert frühzeitige Einbindung in Umsetzungsprozess

Am 26. November 2015 wurde dem Finanzminister im Rahmen eines feierlichen Aktes der Abschlussbericht des Lenkungskreises 'Finanzverwaltung der Zukunft' übergeben. Neben den 'Machern' des Berichts waren dazu auch die Vorsteherinnen und Vorsteher der Finanzämter eingeladen. Die DSTG

war über ihre Mitglieder im Hauptpersonalrat im Lenkungskreis und den Arbeitsgruppen vertreten und konnte die Sicht und Interessen der Beschäftigten in die Diskussion einfließen lassen. Bisher waren aber noch keine Ergebnisse bekannt geworden.

Sorgenkind Veranlagungsbereich

Bei der im Mai 2015 durchgeführten 9. Mitarbeiterbefragung in der Finanzverwaltung stieg erfreulicherweise die Teilnahmequote leicht von 65,46 auf 66,59 Prozent an. Trotz des leichten Aufwärtstrends blieben die Werte immer noch hinter denen aus 2011 zurück.

Veranlagungsbereich mit schlechten Werten

Beim Vergleich der einzelnen Stellen im Finanzamt bleibt der große Bereich der Veranlagung mit einem Mittelwert (Durchschnitt aller sechzehn Fragen) von 3,29 bis 3,31 neben der Bewertungsstelle auch weiterhin das Sorgenkind. Wen wundert's? Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe 'Arbeitsbelastung in den Veranlagungsstellen' haben offensichtlich nicht zu nennenswerten Arbeitserleichterungen geführt.

Sorgenkind Veranlagung: Mehr Datenpflege, neue Auswertungen ... und wer soll's machen?

Der Adressat für diese Frage war der Finanzminister auf der 'Gemeinschaftlichen Besprechung' mit dem Hauptpersonalrat. Die HPR-Vertreter verwiesen auf die Planungen für weitere FnD (früher: Dauertatbestände), deren Einführung – genau so wie beim FnD 01 (Dauertatbestand 1) – Mehrarbeit auslösen dürften.

Finanzminister lehnt Zusammenfassung der Steuerfahndung ab



Zuführung Groß- und Konzernbetriebsprüfung: 100-Prozent-Quote nicht zu schaffen

Was hat ein Personalentwicklungskonzept eigentlich mit der GKBP zu tun? Beobachtet man die aktuelle Entwicklung bleibt festzustellen: Nichts! Genauer: Nichts mehr! Das Finanzministerium sieht dies allerdings anders. In einer Vorlage vom Februar 2016 an den Landtag wird ausgeführt, ... »dass das PEK wesentlich dazu beiträgt, die Personalführung zu den Funktionsfinanzämtern bis 2020 abzusichern.« Die DSTG kann diese Aussage nicht nachvollziehen und hält sie schlicht für falsch.

Parteiübergreifende Initiative angekündigt

Am 14. April stellte Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans den Bericht des Lenkungskreises zur 'Finanzverwaltung der Zukunft' den Mitgliedern des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA) vor. Gleichzeitig erläuterte er seine Vorstellungen zur Umsetzung. Die weiteren Beratungen wurde auf den Unterausschuss Personal übertragen.

Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Bei der am 4. Juli 2015 vom Landtag NRW verabschiedeten Änderung der 'Freistellungs- und Urlaubsverordnung NRW (FrUrIV NRW)' handelt es sich im Wesentlichen um die Anpassung an geänderte Rechtsprechung und Gesetzesänderung. Ferner werden Regelungen für den Tarifbereich auf den Beamtenbereich übertragen.

Fachliche Kompetenz der DSTG gefragt

Ein internationaler Recherche-Verbund hat eine Vielzahl von Detailinformationen zu Briefkastenfirmen und deren Eigentümern veröffentlicht. Im Rahmen des weltweiten Medienechos wurde umfassend über wirtschaftliche Strukturen, kriminelle Machenschaften und Steuerhinterziehung diskutiert.



Positive Entwicklung vorantreiben

Vier Fragen an den Leiter des Landesamtes für Besoldung und Versorgung (LBV),
Rainer Buschkamp:

? Die Nachzahlung für die Besoldungsgruppen ab A 11 noch im Dezember hat ja super geklappt. Glückwunsch! Welche Stellschrauben haben Sie verändert, dass das LBV diesen riesen Arbeitsaufwand so gut gemeistert hat?

Wir wussten, dass das eine große Nummer wird, so dass wir in die Planung mit einer Arbeitsgruppe gestartet sind. In der Arbeitsgruppe war es mir wichtig, Leute mit Sachverstand einzubinden. Wir haben uns flexibel organisiert, geschaut, wann wir wo Arbeitsspitzen haben und das Personal dementsprechend eingesetzt.



? Jetzt droht wieder jede Menge Arbeit wegen der üblichen Beihilfeantragswelle rund um die Jahreswechsel. Sind Sie darauf auch so gut vorbereitet?

Ja, wir haben uns in dieser Sache auch was überlegt. Wir rechnen mit 130 000 bis 140 000 Anträgen. Also ein Riesenberg. Unter dem Motto 'Wir helfen uns' wollen wir die Welle einigermaßen abfedern.

? Sie haben mal gesagt, dass das LBV nach der Konsolidierungsphase ab 2015 offen ist für neue 'Schandtaten'. Gibt es bereits Überlegungen, die Sie uns schon verraten können?

Natürlich dürfen wir nicht stehen bleiben, sondern müssen unsere positive Weiterentwicklung weiter vorantreiben. Wir müssen an einer noch besseren telefonischen Erreichbarkeit arbeiten.

JULI/AUGUST 2013

Arbeitsbelastung in den Finanzämtern gefährdet Ausbildung

Die Arbeitsbelastung in den Finanzämtern gefährdet zunehmend die Ausbildung in unseren Festsetzungsfinanzämtern. Für die Ausbildungsbezirke wird es unter diesen Bedingungen immer schwerer, ihrem Auftrag noch gerecht zu werden.

JULI/AUGUST 2014



Höhere Einstellungszahlen sind eine gute Investition für die Zukunft – aber:

Ein 'Kraftakt', der gestemmt werden muss

Die Einstellungszahlen der vergangenen Jahre sind stetig angestiegen und werden wohl auch in den kommenden Jahren gleichbleibend hoch sein, um die hohen Altersabgänge bis 2022 annähernd kompensieren zu können. Nicht nur Landesfinanzschule und Fachhochschule für Finanzen kommen an ihre Grenzen. Auch in den Lehrbezirken der Ausbildungsfinanzämter wurden Umstrukturierungen vorgenommen, um die große Zahl an Anwärtern angemessen ausbilden zu können.

Entwicklung der Anwärtereinstellungen gemäß Einzelplan 12050 des Haushaltsplans für Nordrhein-Westfalen

	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Gesamt
2014	590	310	900
2013	520	310	830
2012	520	310	830
2011	520	310	830
2010	420	200	620
2009	400	200	600
2008	220	100	320
2007	320		320
2006	350		350

OKTOBER 2014

Bewegung beim Thema Neubau

Der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtages (HFA) traf sich am 27. August 2014 zu einer auswärtigen Sitzung in der FHF Nordkirchen. Die Landtagsabgeordneten wollten sich selbst ein Bild von der Ausbildung und der Unterbringung in der Finanzverwaltung verschaffen.

SEPTEMBER 2015



Neben Noki gibt es jetzt noch WuRo

Der gelb verklinkerte Bau fällt schon von der Hauptstraße aus auf: In Wuppertal-Ronsdorf wurde am 27. April 2015 die neue Landesfinanzschule offiziell eingeweiht, bereits seit Januar werden die Gebäude zum Unterricht und zur Unterbringung der Steueranwärter genutzt.

SEPTEMBER 2016



Bild: © Finanzverwaltung NRW

1227 Einstellungen für 2017 geplant

Im Mai startete das Einstellungsverfahren für den Berufsstart 2017. Jetzt setzte die Landesregierung nochmal ein deutliches Zeichen. Mit Pressemitteilung vom 5. Juli 2016 gab das Finanzministerium bekannt, dass in 2017 insgesamt 867 Finanz- und 360 Steueranwärter eingestellt werden sollen. Das sind so viele Einstellungen wie seit dreißig Jahren nicht mehr. Ziel ist es, auch in den Zeiten der hohen altersbedingten Personalabgänge eine handlungsfähige Verwaltung zu erhalten.

MÄRZ 2015

Die Wahrheit über das Leben im Container

Wahrscheinlich hat jeder von uns schon von den Containern gehört, die in Nordkirchen zur Unterbringung der Anwärter aufgestellt wurden. Manch einer mag auch schon Fotos gesehen haben oder war gar selbst vor Ort und hat sich ein Bild gemacht.

Aber wie wohnt es sich eigentlich in einem solchen Container? Lisa Lewandowski, Finanzanwärterin des Einstellungsjahrgangs F2014, war zuerst nicht unbedingt begeistert davon, in einem der Container untergebracht zu sein, aber jetzt nach einigen Wochen des Wohnens in der 'Dose' traf sich ein Redaktionsmitglied mit ihr, um über den Alltag und Erfahrungen als Teil der 'rustikalen Romantik' zu sprechen.



Lisa Lewandowski, Finanzanwärterin des Einstellungsjahrgangs F2014

JANUAR/FEBRUAR 2016

WLAN-Ausbau:

Noki und WuRo sollen vollständig ans Netz

Die Finanzverwaltung wird sowohl an der FHF Nordkirchen als auch an der LFS in Wuppertal-Ronsdorf einen flächendeckenden WLAN-Zugang bereitstellen. In Nordkirchen soll der Ausbau spätestens Ende 2016 abgeschlossen sein, in Wuppertal-Ronsdorf bis Mitte 2016. Das teilte das Finanzministerium auf eine Anfrage der FDP-Abgeordneten Ralf Witzel und Marcel Hafke mit.

Durchbruch geschafft, dank DSTG-Jugend!

Die Nutzung von Schulungs-umgebungen ist zurzeit noch möglich, obwohl bereits erste Qualitätsverluste zu verzeichnen sind. Die neu integrierten Teilprodukte, wie zum Beispiel die Dauertatbestände funktionieren unter KONSENS bereits nicht mehr vollumfänglich. Die Umstellung auf weitere zentrale KONSENS-Produkte schränkt die Nutzung der Schulungs- und Testdatenbanken immer weiter ein. Spätestens mit der Einführung von GINSTER ist dann endgültig Schluss. Die Praxisrelevanz der Ausbildungsarbeitsgemeinschaften stand auf dem Spiel.

Werbung zahlt sich aus

Mit Erfolg fordert die DSTG seit 2014 eine deutliche Erhöhung des Werbeetats. Die Mittel waren 2015 bereits schrittweise von 90 000 auf 225 000 Euro erhöht worden. Für 2016 hat sich der Ansatz mit 425 000 Euro sogar fast verdoppelt. Das Geld wurde unter anderem in zusätzliche Zeitungsinserate investiert und genutzt, um neue Wege in der Nachwuchswerbung zu gehen, wie zum Beispiel die Schaltung des ILIVE-Radiospots. Für den mittleren Dienst wurden wieder 360 Nachwuchskräfte gesucht, im gehobenen Dienst stieg die Zahl von 597 auf 610 an. Fazit nach Abschluss des Einstellungsverfahrens 2016: Investitionen in die Nachwuchswerbung zahlen sich aus.



*Debeka Versicherungsverein auf
Gegenseitigkeit – von Beamten
für Beamte gegründet*

Das Geheimnis des Erfolges liegt darin, den Standpunkt des anderen zu verstehen. 1905 wurde die Debeka Krankenversicherung von Beamten für Beamte gegründet. Wir kennen den Bedarf und haben darauf unseren leistungsfähigen und kostengünstigen Versicherungsschutz für Sie abgestimmt. Nicht nur führende Wirtschafts- und Verbrauchermagazine, sondern insbesondere unsere Mitglieder bestätigen uns immer wieder die hervorragende Qualität unserer Produkte.



Profitieren auch Sie von
unserer Leistungsstärke.



Landesgeschäftsstellen in Nordrhein-Westfalen

Burgwall 15
44135 Dortmund
Telefon (02 31) 61 01 - 0

Karlstraße 76
40210 Düsseldorf
Telefon (02 11) 1 67 06 - 0

De-la-Chevallerie-Straße 23
45894 Gelsenkirchen
Telefon (02 09) 38 64 69 - 0

Neumarkt 49
50667 Köln
Telefon (02 21) 20 86 - 0

Windthorststraße 14
48136 Münster
Telefon (02 51) 48 31 - 0

www.debeka.de



Dr. Britta Marfels
Gesundheitsmanagerin in
der Oberfinanzdirektion Rheinland

Gesundheit im Mittelpunkt

Im Sommer 2012 wurde zum zweiten Mal die Gesundheitsbefragung in landesweit vierzehn Finanzämtern durchgeführt. Mehr als 2100 Personen (Teilnahmequote 64,2 Prozent) beteiligten sich an der Online-Befragung und beantworteten

69 Fragen anhand einer fünfstufigen Antwortskala (zum Beispiel von 1 = 'trifft gar nicht zu' über 2, 3, 4 bis 5

= 'trifft voll zu'). Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen, wie die Beschäftigten ihre Arbeitsanforderungen einschätzen, wie gut es ihnen gelingt, diese zu bewältigen, aus welchen Quellen sie Energie schöpfen können ('Ressourcen') und wie zufrieden sie mit ihrer Arbeit, ihrer Gesundheit und ihrem Leben sind. Eine Gesundheitsbefragung liefert daher wichtige Hinweise zu den Arbeitsbedingungen sowie zur Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten und kann dazu beitragen, die Rahmenbedingungen zu verbessern.



Evaluation:

Alles nur gefühlt?

Viele werden sich verwundert die Augen gerieben haben, als sie die Mitteilung des Finanzministeriums NRW zur Evaluation des Personalentwicklungskonzepts für den gehobenen Dienst gelesen haben.

Ortsebene äußert Unmut

Die Evaluationsmethodik war offenbar ausschließlich statistisch orientiert, ansonsten hätte man nicht zu so einem positiven Fazit kommen können. Die ersten Reaktionen der örtlichen Personalvertreter waren entsprechend verheerend (siehe Zitate).

Fragen über Fragen

Was hat das PEK mit der Zuführungsgewährleistung für die Prüfungsämter zu tun? Was ist mit der qualitativen Betrachtung der Umsetzungsfälle in den Ämtern? Wieso kann man aus mangelndem Fortbildungstau herleiten, dass kein Wissens- und Erfahrungsverlust aufgetreten ist? Fragen über Fragen, die objektiv beantwortet werden müssen. Die Analyse muss endlich praxisbezogen vorgenommen werden.

»... diese Verfügung hat zu sehr viel Unmut im Hause geführt. Welche Interessenvertretungen haben denn da mitgewirkt? Doch wohl nur die des Ministeriums, oder?«

und der von ihr vertretenen Betroffenen dürfen dabei nicht ausgeblendet werden.

»... ich habe mir die Ergebnisse der Evaluation des PEK angesehen und bin total frustriert. Wozu haben wir uns alle aufgeregt? Es ist doch alles wunderbar! Wo sind die Ergebnisse unserer Evaluierung eingeflossen? Bilden wir uns die Probleme alle nur ein? Wenn man sich die Realität allein in der BP anschaut, ist das wohl nicht der Fall, von den frustrierten Leuten im Innendienst gar nicht zu reden.«

Hauptpersonalrat setzt Änderungen durch

Der Hauptpersonalrat setzte im Erörterungsverfahren zur Änderung des Personalentwicklungskonzeptes für den gehobenen Dienst (PEK g.D.) noch wichtige Ergänzungen durch. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die deutliche Verbesserung beim Ersteinsatz junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Vereinfachung bei der Geltendmachung dienstlicher Gründe für mögliche Konzeptabweichungen. Der Änderungserlass ist inzwischen im Intranet der Finanzverwaltung veröffentlicht.

PEK Thema im Landtagsausschuss

Auf Antrag der CDU-Abgeordneten Werner Lohn und Dr. Markus Optendrenk befasste sich der Unterausschuss Personal des Landtages NRW in seiner Sitzung vom 23. Februar 2016 mit den Auswirkungen des Personalentwicklungskonzeptes für den gehobenen Dienst. Der Antrag griff die Kritik der DSTG auf (Hinweis auf Bericht im 'Blickpunkt Nr. 3/2016, S. 1).

Kick-Off PEK Laufbahngruppe 2

Startschuss für die Überarbeitung und Zusammenführung der Personalentwicklungskonzepte für die Laufbahnen des gehobenen und höheren Dienstes

Mit der Dienstrechtsreform wurden der gehobene und der höherer Dienst zu einer gemeinsamen Laufbahngruppe 2 zusammengefasst. Der richtige Zeitpunkt, um das in die Jahre gekommene PEK höherer Dienst zu renovieren und zusammen mit dem – zunehmend in die Kritik geratenen – PEK für den gehobenen Dienst an die heutigen Verhältnisse anzupassen und für die Zukunft neu auszurichten.

OKTOBER 2015



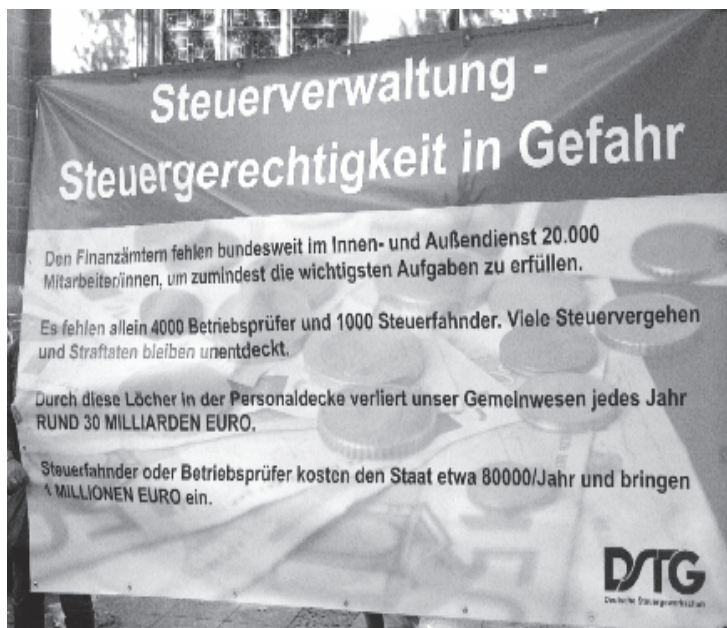
30. September 2015 Tag der Steuergerechtigkeit:
»Wir sind Steuergerechtigkeit!«

Unter dem Motto 'Gemeinsam. Zukunft. Steuern!' veranstaltete die DSTG bundesweit den 'Tag der Steuergerechtigkeit'. Die DSTG NRW war mit einer Bürgeraktion in der Dortmunder Fußgängerzone mit von der Partie. Daneben gab es die unterschiedlichsten

»Wir halten die unterschiedliche Besteuerung von Arbeitseinkommen und privatem Kapitaleinkommen für höchst ungerecht und fordern die Abschaffung der Abgeltungssteuer und die Einbeziehung von Kapitaleinkommen in das normale Besteuerungssystem.«

»Wer an der Einnahmenverwaltung spart, der erspart sich Einnahmen. Wir empfinden dies als Deutsche Steuer-Gewerkschaft als höchst fahrlässig. Die Zeche bezahlen – wieder einmal – andere.«

Aktionen in Berlin, Magdeburg, Hannover, Wiesbaden, Trier, Saarbrücken und Stuttgart. 60.000 Mitglieder, sechzehn Bundesländer, eine Gewerkschaft – DSTG!



OKTOBER 2016



Tag der Steuergerechtigkeit:
»Steuergerechtigkeit hat ein Gesicht!«

Unter diesem Motto beteiligte sich die DSTG NRW mit einer Bürgeraktion in der Bonner Innenstadt am 2. bundesweiten 'Tag der Steuergerechtigkeit'. Die Leistungen des Staates, die wir alle erwarten und gern nutzen, gibt es nicht zum Nulltarif. Die Kolleginnen und Kol-

legen in den Finanzämtern sorgen Tag für Tag dafür, dass der Staat handlungsfähig bleibt und Leistungen für die Bürger finanziert werden können. Ziel war es, den Zusammenhang zwischen Gerechtigkeit und der Notwendigkeit einer gut aufgestellten und angemessen bezahlten Finanzverwaltung herzustellen.



JANUAR-FEBRUAR 2013



Prall gefüllte Säle in Münster (unten) und Köln.

Personalversammlungen in den Oberfinanzdirektionen:

Minister stellt sich der Belegschaft

Mehr als vier Monaten nach der Entscheidung, die Oberfinanzdirektionen Rheinland und Münster zusammenzulegen, stellte sich Finanzminister Dr. Walter-Borjans am 9. Januar morgens in Münster und nachmittags in Köln auf den Personalversammlungen der Kritik und den Fragen der Kolleginnen und Kollegen.

MÄRZ 2016



Interview mit Holger Klonisch, FA Mönchengladbach:

»Was macht eigentlich der Personalrat?«

Das Finanzamt Mönchengladbach hat rund 380 Beschäftigte. Der Vorsitzende Holger Klonisch sieht sich nicht als Chef des Personalrats, sondern betitelt sich selbst als 'Sprecher seines Personalrat-Teams'. Der Fünzigjährige beackert das Personalratsfeld seit fünfzehn Jahren und hat noch lange nicht genug davon – im Gegenteil. Der bekennende HSV-Fan möchte noch viel in seinem Amt bewegen und stellt sich daher auch für die nächste Wahlperiode zur Verfügung.

Mein Spruch ist: »Es muss immer Leben in der Bude sein.«

APRIL 2016

Ein Update für die Personalräte!

Jeder kennt es vom Einschalten seines Rechners: Hin und wieder ist ein Update erforderlich, damit die Software auf aktuellstem Stand ist und alles reibungslos funktioniert. Ähnlich ist es auch bei der Arbeit des Personalrats. Jedes Jahr treffen sich die Personalräte auf der Arbeitstagung des Hauptpersonalrats, um aus erster Hand aktuelle Informationen für die tägliche Arbeit vor Ort zu bekommen.



Finanzminister Dr. Walter-Borjans diskutiert mit den Personalvertretern über die Zukunft der Finanzverwaltung.

MAI 2013



Personalrätekonferenz in Düsseldorf Wut und Enttäuschung

Am 19. April nachmittags fanden sich fast alle Personalräte der Finanzverwaltung in Nordrhein-Westfalen um 15:30 Uhr im Sitzungssaal des Finanzamtes Düsseldorf Altstadt ein. Der Minister hatte auf Anfrage des Hauptpersonalrates zugesagt, der Interessenvertretung der Beschäftigten zur geplanten Besoldungserhöhung Rede und Antwort zu stehen.

MAI 2016

»Der Personalrat ist auch für mich wichtig«



LRD Köllemann-Ohlerich, Vorsteher des FA Düsseldorf Nord

JUNI 2016

Personalrätekonferenz:

Absage an 'Talentmanagement'

Am 11. Mai 2016 hatte der Gesamtpersonalrat die VertreterInnen der Ortspersonalräte zur landesweiten Infoveranstaltung ins FA Dortmund-Ost/Unna eingeladen. Mehr als die Hälfte der 160 Personalvertreter sind Teil des DSTG-Netzwerk. Die DSTG stellt landesweit über 800 Personalratsmitglieder auf allen Stufen.

MÄRZ 2013

Sicherheit für Tarifbeschäftigte

Zum 1. Juli 2014 werden die Aufgaben der Kraftfahrzeugsteuerstellen in die Hoheit der Bundesverwaltung übergehen. Es gilt nunmehr, die betroffenen Kolleginnen und Kollegen auf einen Einsatz in anderen Arbeitsgebieten vorzubereiten. Darüber hinaus fordert die DSTG, dass die Eingruppierung der Tarifbeschäftigten erhalten bleibt, und Änderungskündigungen (Einsatz in einem niedriger vergüteten Arbeitsgebiet mit niedrigerer Bezahlung) unterbleiben, wenn ein vergütungsgerechter Einsatz nicht möglich ist.

APRIL 2013

Mit Leiharbeitsverhältnissen ist Schluss

Am 20. Februar traf der Vorstand der DSTG-Fachgruppe Bau und Liegenschaft mit Finanzminister Dr. Walter-Borjans und den Spitzen der Verwaltung zusammen.

Beschäftigte sind verunsichert

Im Mittelpunkt stand die Frage zur Zukunft des BLB und seiner Beschäftigten. Der Fachgruppenvorstand, vertreten durch Paul Wälbers, Rolf Bartels und Christoph Philippi, machte die Verunsicherung der Beschäftigten im BLB deutlich. Nach Jahren des Personalabbaus und der fehlenden Einstellungen wartet seit zwei Jahren alles auf die Vorlage eines abge-



Finanzminister Dr. Walter-Borjans (2. v.r.) mit dem Fachgruppenvorstand.

stimmten Eckpunktepapiers, mit dem über die zukünftige Aufgabenstruktur des BLB entschieden werden soll.

JUNI 2014

Normenkontrollverfahren Besoldungsanpassung 2013/2014:

Keine Refinanzierung auf dem Rücken der Beamten

»Es erscheint aber als nur schwer nachvollziehbar und dürfte im Ergebnis auch nicht zu begründen sein, warum das Land nunmehr einen Teil seiner Beamten für haushaltspolitische Fehlentscheidungen in Regress nimmt und damit das Alimentationsprinzip leerlaufen lässt. Hier erfolgt eine einseitige Refinanzierung zu Lasten eines Teils der Beamten anstatt der angemessenen Verteilung der Lasten auf die Gesamtbevölkerung; die Einsparungen erfolgen ausschließlich zur Finan-

zierung anderer Politikbereiche, nicht aber zur Konsolidierung des Haushalts, weil diesbezügliche vorrangig aususchöpfende Konsolidierungspotenziale gerade nicht genutzt wurden.«, so Prof. Dr. jur. Kyrill-A. Schwarz in seiner Stellungnahme an den Verfassungsgerichtshof des Landes Nordrhein-Westfalen (Landtagsdrucksache MM 16-183) im Rahmen des Normenkontrollverfahrens zum Besoldungsanpassungsgesetz 2013/2014.

MÄRZ 2015

Bewegung bei der Beförderungssituation

Zum Jahresbeginn wurde eine Vielzahl von Beförderungen ausgesprochen. Aus dem Landeshaushalt ergeben sich auf das ganze Jahr 2015 verteilt rund 350 zusätzliche Beförderungen. Besonders erfreulich: Sowohl bei der Beförderung nach A10 als auch in der Steuerfahndung gibt es spürbare Schritte nach vorn. Eine Lösung der Probleme ist damit noch nicht erreicht. Dennoch ist es ein Erfolg nachhaltiger Gewerkschaftsarbeit der DSTG.

MAI 2015

Wieder prüfungserleichterter Aufstieg

2008 traf die Politik die Entscheidung, wieder Nachwuchskräfte für die Laufbahn des mittleren Dienstes einzustellen. Bis dahin qualifizierte die Verwaltung viele Kolleginnen und Kollegen des mittleren Dienstes durch den prüfungsbedingten und prüfungserleichterten Aufstieg für den gehobenen Dienst. 2007 ging der letzte Lehrgang des prüfungserleichterten Aufstiegs zu Ende. Auf massiven Druck der DSTG startet der Finanzminister nunmehr einen neuen Anlauf.

SEPTEMBER 2014

Aufstiege in den gehobenen Dienst neu geregelt

Nach der sogenannten Kleinen Dienstrechtsreform im Jahr 2013 mussten auch die Aufstiegsregelungen an die neue Rechtslage angepasst werden. Nachdem in den Jahren 2002 bis 2008 kein mittlerer Dienst eingestellt wurde, war es ruhig geworden um das Thema Aufstieg in den

gehobenen Dienst. Seit 2010 der erste Lehrgang fertig geworden ist, wachsen langsam aber sicher wieder potenzielle junge Kandidatinnen und Kandidaten nach. Das Thema 'Aufstieg' wird daher wieder zunehmend an Bedeutung gewinnen.



Foto: H.D. Volz/PIXELIO

Maßstäbe zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit der Beamtenbesoldung

Liegt bei drei der nachfolgenden Kriterien eine deutliche Differenz vor, besteht die Vermutung einer verfassungswidrigen Unteralimentation:

1. Differenz zwischen Besoldungsentwicklung und Tarifentwicklung im ö. D. – mindestens 5 v. H. in 15 Jahren
2. Differenz zum Nominallohnindex – mindestens 5 v. H. in 15 Jahren
3. Differenz zum Verbraucherpreisindex – mindestens 5 v. H. in 15 Jahren
4. Systeminterner Besoldungsvergleich (Abstandsgebot) – Abstandsverringerung um mehr als 10 v. H. in 5 Jahren
5. Vergleich mit Besoldungsentwicklung im Bund und in anderen Ländern – Jahresgehalt mindestens 10 v. H. Differenz zum Durchschnitt aller anderen.

NRW-Besoldung ist verfassungsgemäß!

Mit Beschluss vom 17. November 2015 erklärte das Bundesverfassungsgericht die Besoldung in A9 für die Jahre 2003/2004 und für A12/13 in 2003 für verfassungsmäßig. Damit sind die Musterverfahren, auf die sich in der Vergangenheit auch die Besoldungswidersprüche der DSTG bezogen, abschließend entschieden. Das LBV wird jetzt einen Vorschlag zur unbürokratischen Abwicklung der anhängigen Widersprüche machen.

An Tagen wie diesen ...

Paukenschlag am Freitag, dem 10. Juni 2016: Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans hebt die Wiederbesetzungssperre auf. In der Folge rollte noch bis Ende Juni eine Welle mit mehr als 1.500 Beförderungen durch die Finanzverwaltung. Die DSTG stellt fest: Ein Riesenerfolg für alle Beamtinnen und Beamten unserer Verwaltung. Damit ist die wichtigste Strukturverbesserung der letzten zwanzig Jahre erreicht. Vielen Dank an den Finanzminister und allen, die unmittelbar daran mitgewirkt haben. Dies ist ein wegweisender Schritt hin zu mehr Wertschätzung und ein klares Signal zur Anerkennung der Leistungen der Kolleginnen und Kollegen in der Finanzverwaltung NRW.

Seit Jahren forderte die DSTG in allen Stellungnahmen, in Statements und Gesprächen die Aufhebung der Beförderungssperre für die Finanzverwaltung. Hohe Leistungsbereitschaft und Engagement, so die Gewerkschaft, vertragen sich nicht mit Einschnitten aus der Steinzeit der Sparpolitik. Die DSTG ließ seit der Einführung der ressortweiten Personalkostenbudgetierung keine Gelegenheit

aus, die Aufhebung dieser Sperre zu fordern. Die Wiederbesetzungssperre war vor über zwanzig Jahren als Sparmaßnahme zulasten der Beamtin-

nen und Beamten des Landes Nordrhein-Westfalen eingeführt worden. Eine freiwerdende Stelle durfte danach erst achtzehn Monate später wieder besetzt bzw. für Beförderungszwecke genutzt werden.

Paukenschlag



Das führte zum Zeitpunkt der Einführung zu einem faktischen Beförderungsstopp und sorgte später dafür, dass trotz steigender Personalabgänge die entsprechenden Beförderungsmöglichkeiten erst mit achtzehn Monaten Verzögerung vollzogen werden konnten. Nunmehr können freiwerdende Stellen sofort genutzt werden. Es wird daher deutlich schneller zu Beförderungen kommen, als in der Vergangenheit.

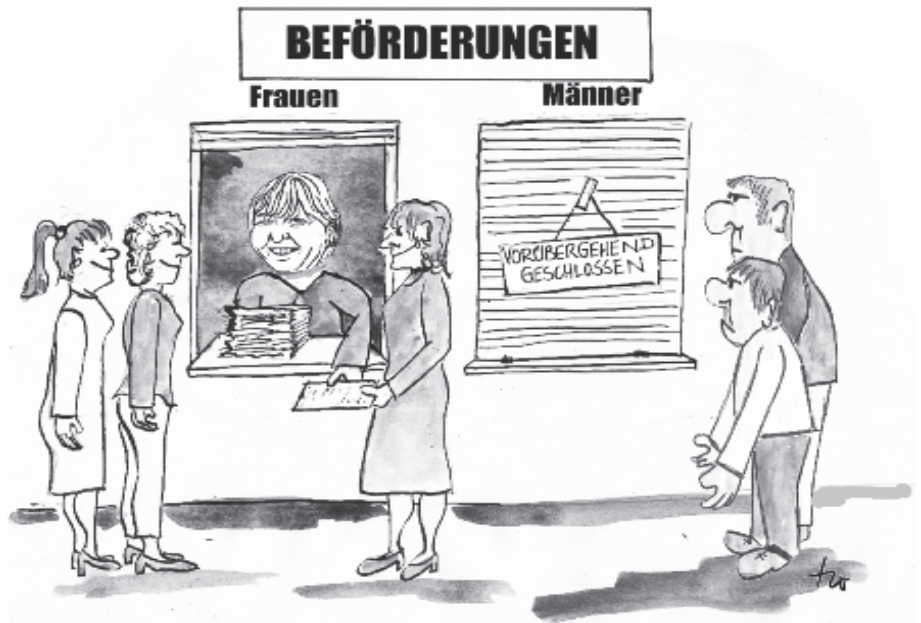
Ein guter Tag für die Finanzverwaltung.

Jubiläumsszuwendung kommt wieder

Die Jubiläumsszuwendungen waren 1998 als Sparmaßnahme gestrichen worden. DSTG und DBB hatten immer wieder darauf hingewiesen, dass sie ein Zeichen von Wertschätzung und Anerkennung darstellten. Aus Verärgerung über die Streichung hatten es Jubilare oftmals abgelehnt, die Jubiläumssurkunde entgegen zu nehmen. Bei den Anhörungen zur Dienstrechtsreform, die eigentlich kostenneutral ausgestaltet werden sollte, unternahm DSTG und DBB einen erneuten Vorstoß zur Wiedereinführung der Jubiläumsszuwendungen. Mit Erfolg, wie sich jetzt zeigt. Die Zuwendungsbeiträge wurden zwar erhöht, bleiben aber insgesamt bescheiden.

Vorgesehene Beträge ab 1. Juli 2016:

25 Jahre 300 Euro
 40 Jahre 450 Euro
 50 Jahre 500 Euro



Kontroverse um Beförderungslisten

Am 7. März 2016 konnten DSTG und DBB im Rahmen einer Anhörung zum geplanten Dienstrechtsreformgesetz (DRModG) im Landtag Stellung beziehen. Dabei stand im Themenblock 'Dienstrecht' die geplante Neuregelung des § 19 Abs. 6 LBG im Mittelpunkt. Danach sind Frauen bei »im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung fachlicher Leistung« unter bestimmten Voraussetzungen bevorzugt zu befördern. (Hinweis auf die Berichterstattung im 'Blickpunkt', Ausgabe 3/2016, Seite 7)



Foto: Fotolia

Erstes Beförderungsamts: 100 Prozent Beförderungseignungen

Wem bei der Beurteilung im Eingangsamts am 31. März 2016 die Beförderungseignung zuerkannt wird, kommt mit großer Sicherheit innerhalb des anderthalbjährigen Beurteilungszeitraums in den Genuss der Beförderung. Das gab es schon lange nicht mehr!

Gegenteil von sinnvoller Frauenförderung

DSTG-Landesfrauenvertreterin Diana Wedemeier vertiefte die Befürchtungen der geplanten Neuregelung der Beförderungslisten. Die bisherige Tendenz, Teilzeitkräften oder auch Müttern nach Beurlaubung eine schlechtere Beurteilung zu geben, werde im Ergebnis verstärkt. Die absehbaren und teils unverhältnismäßig hohen Nachteile im beruflichen Werdegang von männlichen Leistungsträgern könnten dazu führen, dass die vom Beurteiler für sachgerecht gehaltene Differenzierung demnächst nicht mehr im Bereich der Ausdifferenzierung erfolgt,



DSTG-Landesfrauenvertreterin Diana Wedemeier (r.) und stellvertretender DSTG-Landesvorsitzender Rainer Hengst vertraten die DSTG-Interessen bei der Anhörung im Landtag. Die stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbandes Westfalen-Lippe, Andrea Sauer-Schnieber, verstärkte die Delegation des DBB NRW.

sondern – um Beförderungswirkung zu erlangen – gleich im Gesamturteil Niederlag fände.

Fahndungszulage soll wieder ruhestandsfähig werden

DSTG und DBB begrüßten die Absicht der Landesregierung, durch die geplante Dienstrechtsreform die Fahndungszulage wieder ruhegehaltsfähig zu machen. Die Regierung löst damit ein Versprechen aus 2010 ein. Die Ruhegehaltsfähigkeit gilt rückwirkend auch für bereits im Ruhestand befindliche Fahnder. Allerdings kommt es nicht zu Nachzahlungen, sondern lediglich zu einer Neuberechnung der Versorgungsbezüge ab dem 1. Juli 2016.



Bruchlandung

Verwaltungsgerichte bezweifeln Gesetzgebungskompetenz DSTG fordert Schadensbegrenzung

Den Anfang machte am 5. September 2016 das Verwaltungsgericht Düsseldorf (Az. 2 L 2866/16) und stufte die Neuregelung der Frauenförderung bzw. die Regelung zur Aufstellung einer Beförderungsliste nach § 19 Abs. 6 LBG NRW als verfassungswidrig ein. Dem Land fehle in dieser Frage die Gesetzgebungskompetenz, da der Bund die Einzelheiten bei Ernennungen in § 9 des Beamtenstatusgesetzes abschließend und für das Land nicht änderbar geregelt habe.

DSTG will sachgerechte Frauenförderung

Die DSTG hat die Landesregierung aufgefordert, umgehend Schadensbegrenzung zu betreiben. Die Entscheidungen der Verwaltungsgerichte sollten Anlass genug sein, die Gültigkeit des § 19 Abs. 6

Satz 3 LBG in der bisherigen Form aufzuheben und somit alle Beförderungslisten auf den Stand vor dem 1. Juli 2016 wieder in Kraft zu setzen. Für die Diskussion, wie eine sachgerechte Frauenförderung in der Finanzverwaltung aussehen kann, steht die DSTG zur Verfügung.

MAI 2016

Infoveranstaltungen zur Rente/Zusatzversorgung stoßen auf großes Interesse



JULI-AUGUST 2016

DSTG: Projekt wird ein Misserfolg

Im Juni verweigerte der Hauptpersonalrat (HPR) der Verwaltung die Zustimmung zum Erlassentwurf 'Förderung der Prüfungsbesten'. Bereits bei der landesweiten Personalrätekonferenz im Mai 2016 in Dortmund zeichnete sich ab, dass der vorgestellte Modellentwurf zur Bindung guter FHF-Absolventen an die Finanzverwaltung auf breite Kritik nahezu aller Praktiker vor Ort stößt (Hinweis auf Bericht im Blickpunkt 05/2016). Die Verwaltung schaltete nunmehr die Einigungsstelle ein. Für die DSTG steht fest: Wenn die Verwaltung an ihrer bisher schon kompromisslosen Haltung festhält, wird das Projekt – ganz unabhängig vom Ausgang des Einigungsstellenverfahrens – ein Misserfolg. Gegen die Interessen der Beschäftigten ist das nicht zu machen.

JULI-AUGUST 2016

»Bye, bye Finanzverwaltung«



Immer mehr FHF-Absolventen verlassen die Finanzverwaltung trotz guter Beförderungsperspektiven und dem vielbeschworenen sicheren Arbeitsplatz innerhalb der ersten fünf

Jahre nach bestandener Laufbahnprüfung. Marc Geisler (26 Jahre) ist einer von Ihnen. Er hat die Ausbildung im Jahr 2012 mit 'gut' abgeschlossen und wäre in naher Zukunft nach A10 befördert worden. Nach Einsätzen im Veranlagungsbezirk und in der Firmenstelle hätte er im Herbst gute Chancen gehabt, in die Betriebsprüfung eingesetzt zu werden. Trotzdem wechselte er am 1. Juli 2016 die Seiten. Warum? Rainer Hengst von der Blickpunktredaktion hat sich mit ihm getroffen, um dieser Frage nachzugehen.



Mehrdad Mostofizadeh,
Sprecher der GRÜNE



CDU-Delegation



SPD-Vertreter



FDP-Fraktion mit der DSTG-Landesleitung.

DSTG fordert Perspektiven für die Finanzverwaltung

Die DSTG-Landesleitung führte im Oktober eine Vielzahl politischer Gespräche, um die Positionen der DSTG zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stand der Entwurf zum Landeshaushalt 2014 mit den Folgerungen für die Beschäftigten in der Finanzverwaltung. Die Anhörungen dazu, an denen die DSTG selbstverständlich beteiligt war, folgten am 5. und 7. November 2013.

Junge Beschäftigte brauchen bessere berufliche Perspektiven

SPD

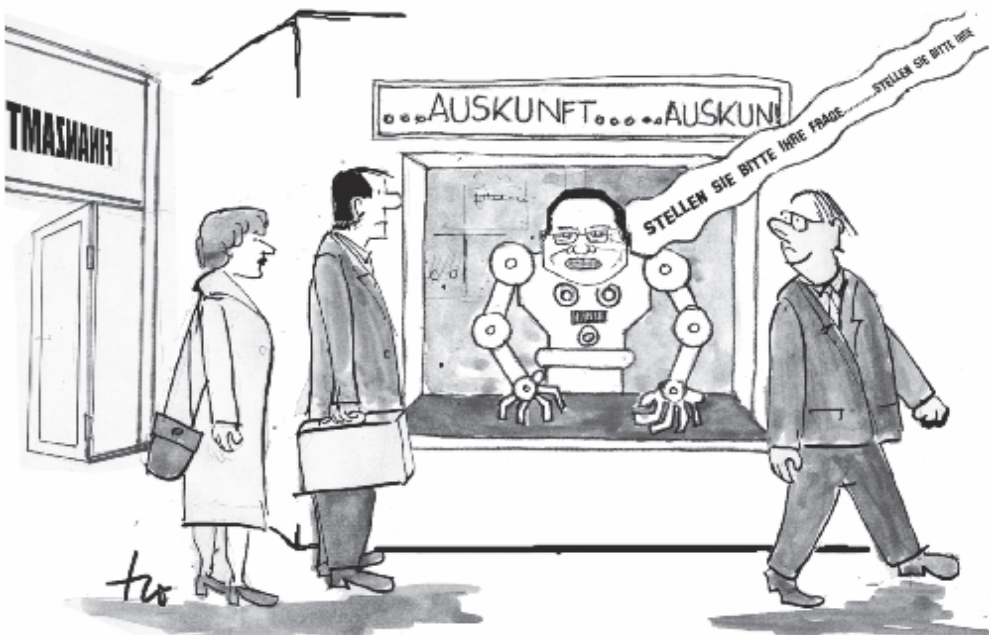
Schon im Vorfeld der Haushaltsberatungen für 2016 führte die DSTG erste politische Gespräche zur Entwicklung der Finanzverwaltung mit den Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE und SPD. Auch ein Gespräch mit dem nordrhein-westfälischen Finanzminister stand auf dem Programm der DSTG-Landesleitung. Die Personalentwicklung in der Finanzverwaltung, Fragen der Nachwuchsgewinnung und insbesondere die Fördermöglichkeiten für junge Beschäftigte bildeten die Schwerpunktthemen.



Zukunftsdiskussion mit dem Finanzminister

Am 1. Dezember 2015 tagte im Finanzamt Dortmund-Ost der Landeshauptvorstand der DSTG NRW, das wichtigste Gremium zwischen den Gewerkschaftstagen. Der

Minister diskutierte im Rahmen der Veranstaltung mit den fast siebzig TeilnehmerInnen über die Vorschläge im Bericht zur 'Zukunft der Finanzverwaltung'.



Finanzminister: »Mehr Bürgerservice und gute Ideen bei Automation umsetzen«

Das diesjährige Arbeitsgespräch der DSTG-Landesleitung mit Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans am 12. Mai 2016 drehte sich um die weitere Entwicklung des Projektes 'Finanzverwaltung der Zukunft', um aktuelle Fragen zur mittelfristigen Einstellungspolitik und um die Umsetzung der Dienstrechtsreform.

APRIL 2013

33. Steuer-Gewerkschaftstag Köln:

Delegierte verabschiedeten Geschlechterquote

Insgesamt 163 Delegierte waren am 14. März 2013 nach Brühl gereist, um durch die Diskussion und Verabschiedung von 127 Anträgen den Kurs für die nächsten fünf Jahre zu bestimmen. Die Neuwahl des Vorstandes brachte keine Überraschung: Mit überwältigenden 98 v. H. der Delegiertenstimmen wählten sie Rainer Hengst erneut zum Vorsitzenden.

Der neugewählte Vorstand



Vorsitzender: **Rainer Hengst (3. v.r.)**
 Stellvertretende Vorsitzende: **Günter Mattar (nicht auf dem Bild), Michael Baxpehler (nicht auf dem Bild), Andrea Breuer (3. v.l.), Winfried Rode (r.), Nils Schmidt (l.), Helmut Pauls (4. v.r.)**
 'Geborene' Mitglieder: **Manfred Lehmann (2. v.l.) (DSTG-Landesvorsitzender), Manuela Lamp (4. v.l.) (Bezirksjugendleiterin)**
 Frauenvertreterin: **Milanie Hengst (2. v.r.)**

JULI-AUGUST 2013



Gerade gewählt: der neue Vorstand v.l.n.r.: Jürgen Deimel, Marc Kleischmann, Birgit Weien, Uwe Winkler, Richard Pomp und Rainer Vollmer

Bezirksverbandstag Düsseldorf:

'65 Jahre und kein bisschen leise'

Das Motto '65 Jahre und kein bisschen leise' des Bezirksverbandstages am 5. Juni 2013 in der Niederrheinhalle Wesel war gut gewählt. Der Bezirksverband Düsseldorf ist zu Recht stolz auf seine gewerkschaftlichen Leistungen in diesem Zeitraum.

Überwältigendes Ergebnis für Marc Kleischmann

Neben Satzungsänderungsanträgen wurden in der morgendlichen Veranstaltung auch Vorstandswahlen abgehalten. Marc Kleischmann wurde hier mit überwälti-

gender Mehrheit wiedergewählt. Ein bestätigendes Votum für die abgelaufene Amtszeit, als auch Ansporn für die Zukunft ist aus dieser Wahl abzuleiten. Die Delegierten feierten ihren Vorsitzenden mit stehendem Applaus.

JULI-AUGUST 2015



DSTG-Bundesvorsitzender Thomas Eigentaler (2.v.l.) wünscht dem neugewählten Vorstand viel Erfolg

25. Gewerkschaftstag Westfalen-Lippe:

»Zukunft sichern mit uns«

Der 25. Gewerkschaftstag der DSTG Westfalen-Lippe am 9./10. Juni 2015 in Münster brachte mit seinem Motto: »Zukunft sichern mit uns« zum Ausdruck, dass die Steuerverwaltung ein wichtiger Baustein zur Sicherung staatlicher Aufgaben ist. Sie ist der Ga-

rant für Sicherheit, Bildung, Daseinsvorsorge und Infrastruktur in unserem Land. Eine funktionsfähige Steuerverwaltung braucht aber auch genug Personal, verlässliche Einstellungszahlen und motivierte Beschäftigte, um diesen Auftrag zu erfüllen.

MAI 2015



Erster gemeinsamer Hauptvorstand Düsseldorf und Köln:
Das Rheinland wächst zusammen

APRIL 2014



Landtagsabgeordnete zu Besuch

Der DSTG Ortsverband Siegen traf sich am 12. März 2014 zu einem Informationsaustausch mit dem heimischen CDU-Landtagsabgeordneten J. Kamieth. Auf beiderseitige Initiative war der Sprecher des Haushalts- und Finanzausschusses Dr. Marcus Optendrenk ebenfalls anwesend.

APRIL 2014



OV Leverkusen:

Junges Team am Start

Am 12. März 2014 gab der langjährige Ortsverbandsvorsitzende Ingolf Dorn das Zep-ter an Sven Metz weiter. Sven Metz und sein neues Team wurden in der Ortsverbandsversammlung einstimmig gewählt und freuen sich auf ihre neue Aufgabe.

OKTOBER 2014



DSTG-Neuss wieder 'on Tour'

Vom 15. bis 18. Mai 2014 war das FA Neuss wieder auf Adventure Tour. Dieses Jahr ging es in die Ardennen zum Wandern und Radfahren.

MÄRZ 2016



Neue Gesichter im Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung des OV Wuppertal-Elberfeld wurde André Münchow in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Er wird durch Nils Hartwig vertreten, der auch in der Bezirksjugendleitung aktiv ist. Unterstützt werden sie von Gabriele Ermschel und Karin Wagner als Beisitzerinnen und Christine Bolte als Kassenführerin. Um die Senioren kümmert sich Heike Schäfer. Neu im Vorstand ist Jugendvertreterin Siana Ungemach. Nach über zwanzig Jahren verabschiedete sich Uli Vaessen aus dem Vorstand, den er bis 2012 leitete.

MAI 2016



v.l.n.r.: S. Mühlenberg, R. Hengst, H. Pauls

ausüben. »Ich gebe den Ortsverbandsvorsitz nach sechzehn Jahren mit einem weinenden und einem lachenden Auge ab. Er ist bei Sebastian Mühlenberg in guten Händen!«, so Pauls.

JANUAR-FEBRUAR 2016



Paderborn wünscht Finanzamtsneubau

Am 7. Dezember 2015 übergab eine Delegation des Personalrates und der DSTG des Finanzamtes Paderborn Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans (Bild 2. v.l.) eine bebilderte Unterschriftenliste und untermauerte damit die Situation des Finanzamtes über die katastrophale Unterbringung der Bediensteten.

JUNI 2016



OV Geilenkirchen hat sich verjüngt

Im OV-Geilenkirchen standen die turnusgemäßen Neuwahlen an. OV-Vorsitzender Wolfgang Lentzen und Kassenführer Jens Giesen wurden von der Mitgliederversammlung erneut im Amt bestätigt. Neu im Vorstand sind die stellvertretende Vorsitzende Vanessa Jöris, Beisitzer Sebastian Winkens und die Frauenvertreterin Christina Herold. Darüber hinaus gehören aber auch die Jugendvertreterin Christina Lenzen und Seniorenvertreter Dieter Schäfer zum Vorstand.

JULI-AUGUST 2015



Siegburg ging auf Hexenjagd

22 Siegburgerinnen und Siegburger zogen aus nach Wernigerode, um das Fürchten zu lernen. Besonderes Highlight war der Besuch der Feierlichkeiten zur Walpurgisnacht in Schierke.

Stabwechsel in Aachen-Kreis

Für den informativen Teil der Ortsverbandsversammlung hatte sich OV-Vorsitzender Helmut Pauls etwas Besonderes überlegt: Keinen Ritt durch die aktuellen Themen in Form eines Frontalvortrages, sondern ein kurzweiliges Interview am Stehtisch mit dem Bezirksverbandsvorsitzenden Rainer Hengst. Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl des Vorstandes. Helmut Pauls kann die Aufgabe des OV-Vorsitzenden leider nicht weiter

MÄRZ 2014



v.l.n.r. Mark, Anne, Linda, Isabelle, Laura

Jugendvertretung wächst zusammen:

100 Prozent NRW = 100 Prozent DSTG

Auch die Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretungen (BJAV) in Münster und im Rheinland sind aufgrund der OFD-Fusion zusammengewachsen. Am 27. November 2013 wurden deshalb neben dem Gesamtbezirkspersonalrat auch die Gesamtbezirksjugend- und Auszubildendenvertretung (GBJAV) neu gewählt.

Linda Rammelmann (FA Soest) wurde zur neuen Vorsitzenden und Isabelle van Kempen (FA Düsseldorf-Nord) zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Darüber hinaus

gehören Anne Holbein (FA Münster-Innenstadt), Laura Ritzerfeld (FA Düsseldorf-Mitte) und Mark Weber (FA Dortmund-Unna) dem Gremium an.

JULI-AUGUST 2015



v.l.n.r.: Isabelle van Kempen, Tobias Heitzenröder, Magdalena Gambus, Annalena Klett, Linda Rammelmann, Tim Königshofen und Benjamin Brandt

DSTG-Landesjugendleitung gegründet:

Gewerkschaftsjugend schreibt Geschichte

Am 1. Juli 2015, nach 54-jährigem Bestehen der Bezirksjugendleitungen, wurde vom 1. Landesjugendtag in der Geschichte der DSTG NRW eine Landesjugendleitung aus der Taufe gehoben. Die Delegierten wählten die 27-jährige Linda Rammelmann vom Ortsverband Soest zur ersten Vorsitzenden.

OKTOBER 2015



DSTG-Landesjugend nimmt Fahrt auf

Die zum 1. Juli 2015 neugegründete Landesjugendleitung bewegte sich erstmalig auf politischem Terrain. Auf Einladung des FDP-Abgeordneten Ralf Witzel, der zugleich auch Mitglied des Haushaltsausschusses ist, trafen sich Linda Rammelmann und Isabelle van Kempen, in Begleitung von Christian Haefs (Bundesjugendleitung), mit ihm im Landtag zum Gedankenaustausch.

JANUAR-FEBRUAR 2016



hinten v.l.n.r. Nils Hartwig und Tim Königshofen, vorne v.l.n.r. Denis Zachau, Sabrina Schlagheck und Norina Stanski

Tim Königshofen neuer Bezirksjugendleiter

Die DSTG Bezirksjugend Düsseldorf hat einen neuen Chef: Tim Königshofen (28) aus Hilden ist neuer Bezirksjugendleiter. Die Wahlen wurden aufgrund des Ausscheidens der Vorsitzenden Isabelle van Kempen (Düsseldorf-Nord) und des Beisitzers Tobias Heitzenröder (jetzt Brilon) notwendig. Den stellvertretenden Vorsitz übernahm Nils Hartwig aus Wuppertal-Elberfeld. Als weitere Beisitzer wurden Sabrina Schlagheck (Düsseldorf-Süd) und Dennis Zachau (Hilden) gewählt. Norina Stanski (Essen-Süd) bleibt als Schatzmeisterin im Amt.

NOV.-DEZ. 2015

BJT Köln fordert bessere Perspektiven



Die neugewählte Bezirksjugendleitung v.l.: Carolin Außem und Manuel Wendel (FA Brühl), Magdalena Gambus (FA Köln-Porz), Teresa Froitzheim (FA Bergheim), Tobias Koch (FA Brühl).

JUNI 2016



Frauentagung Westfalen-Lippe:

'Die Rechte der Frauen vertreten sich nicht von allein!'

Dieses Motto beherrschte die Arbeitstagung der Frauenvertreterinnen im Bezirk Westfalen-Lippe. Und so versuchten sich die Delegierten im Rahmen eines Vortrags der Landesfrauenvertretung an einer Zeitreise von den Anfängen der Frauenrechtsbewegung bis hin zur aktuellen gesellschaftlichen Lage mit besonderem Augenmerk auf die Position der Frauenvertretungen im dbb und in der DSTG.

JANUAR-FEBRUAR 2016



Rheinländische Frauen tagten in der OFD Köln

Die DSTG Frauenvertretungen Düsseldorf und Köln luden zum wiederholten Male die Ortsfrauen aus dem Rheinland zu einer gemeinsamen Arbeitstagung am 15. Dezember 2015 in die Oberfinanzdirektion NRW ein. Die Vorsitzenden Diana Wedemeier und Milanie Hengst leiteten die rund fünfzig Teilnehmerinnen durch die Tagesordnung.

Immer ein Vorteil mehr!

Günstiger versichern. Besser finanzieren. Mehr sparen.
Sichern Sie sich jetzt exklusive Vorsorgeprodukte und Vorteilsangebote. Exklusiv für Mitglieder der DSTG NRW und ihre Angehörigen.

Informieren Sie sich unter:
www.dbb-vorteilswelt.de

Oder rufen Sie uns an:
030 / 4081 6444

DSTG
DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN



**dbb
vorsorgewerk**
günstig • fair • nah





'Zurück zu den Wurzeln'

Es begann mit einem gemütlichen Frühstück in der Mensa der FHF in Nordkirchen. Fast einhundert Ruheständler aus Nordrhein-Westfalen wollten 'zurück zu den Wurzeln' ihres Berufs und folgten einer Einladung der AG Senioren, ihre alte Ausbildungsstätte, die damals noch Landesfinanzschule hieß, zu besuchen.

JANUAR-FEBRUAR 2013

Mindestversorgung: Ansprüche sichern

Der Blickpunkt hatte bereits über den großen Erfolg der Frauenvertretung zum Thema 'Unterschreitung der Mindestversorgung im Versorgungsrecht' berichtet. Das Oberverwaltungsgericht NRW hat bereits am 23. Februar 2011 in einem von der DSTG geführten Verfahren entschieden, dass die Mindestpension gemäß §14 Abs. 4 Satz 2 Beamtenversorgungsgesetz (BeamVG) nicht wegen langer Freistellungszeiten bzw. auf Grund von Teilzeit unterschritten werden darf.

APRIL 2013



Zahlreiche Ruheständler bei der Demo

Die AG Senioren des DSTG-Landesverbandes und zahlreiche Ruheständler beteiligten sich aktiv an den Protestveranstaltungen in Düsseldorf. Es ging nicht nur darum, Solidarität zu zeigen, sondern auch die eigenen Interessen deutlich zu machen.

SEPTEMBER 2013

Beamte zahlen sehr wohl für ihre Versorgung

Das von den Medien und vielen Politikern hartnäckig gepflegte Gerücht, die Beamten würden nichts für ihre Altersversorgung leisten, ist falsch und eine Irreführung.

JUNI 2015

Pensionäre atmen auf

Die Nachricht, dass das Besoldungsergebnis 2015/2016 auch für Pensionäre gilt, führte zu einem Aufatmen bei unseren Ruheständlern.

MAI 2015



Eindrucksvolles Seminar

Ein eindrucksvolles Seminar erlebten zwanzig Ruheständler in der dbb-akademie Königswinter in der Zeit vom 19. bis 21. April 2015. Referentin Ursula Lenz behandelte das 'Tabuthema': »Wenn die Seele krank wird: Depressionen im Alter«, in dem es um Ursachen, Diagnose, Unterstützung und Therapie ging. Rund um die Themen Beihilfe, Versorgung, Pflege stellten Gertrude Reisdorf und Eva-Maria Ebel vom LBV die neuere Entwicklung und die Lösung von Problemen anschaulich dar.

APRIL 2014

Testament – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung

'Vorsorge nicht auf die lange Bank schieben'

Gespannte Aufmerksamkeit war in den Gesichtern abzulesen, als Rechtsanwalt Werner Weber aus Bonn auf den drei Vortragsveranstaltungen der AG Senioren in Köln, Düsseldorf und Essen den mehr als dreihundert Teilnehmern ins Gewissen redete: Die Themen Testament – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung würden zu sehr auf die lange Bank geschoben,

mit oftmals unangenehmen und ungewünschten Folgewirkungen bei den Betroffenen. Es sei daher wichtig, sich dieser nicht immer angenehmen Thematik zu stellen und 'Vorsorge' zu treffen. In fast drei Stunden stellte Weber die Grundzüge des Erbrechts nach der Erbrechtsreform 2010 dar, die fast unbemerkt von der Öffentlichkeit verabschiedet wurde.



Nach dem Gespräch v.l.n.r.: Rolf Dauwe, OFPräs. Werner Brommund, LBV-Leiter Reinhard Buschkamp, Manfred Lehmann, Michael Baxpehler und Günter Gonsior

‘Vorbereitung auf den Ruhestand’

Den Vorschlag der AG Senioren, vor der Pensionierung stehende Beamte und Angestellte durch ein Seminar auf den Ruhestand vorzubereiten, haben Oberfinanzpräsident Werner Brommund und der Leiter des LBV Reinhard Buschkamp begrüßt und in einem Gespräch mit der DSTG am 13. Juni 2015 am Standort Köln der Oberfinanzdirektion NRW vertieft. Ein Pilotseminar könnte demnach bereits in diesem Jahr starten.

Die Krankenkassen tun es, warum nicht die Beihilfe?

Wenn Sie in letzter Zeit im Krankenhaus waren, haben Sie vielleicht die Erstattungsansprüche gegenüber der Krankenkasse an das Krankenhaus abgetreten. Das heißt, das Krankenhaus rechnete direkt mit der Krankenkasse ab. Sie haben später eine entsprechende Mitteilung der Krankenkasse erhalten.

Wie die AG Senioren findet, eine gute Sache. Für die Beihilfe mussten Sie aber wieder einen Antrag stellen oder vorher einen Vorschuss beantragen. Warum eigentlich? Kann das Krankenhaus nicht auch direkt mit der Beihilfestelle abrechnen? Das wäre für den Beihilfeberechtigten einfacher: er muss keine Anträge stellen und nicht in Vorleistung treten.

Immer mehr Rentner müssen Einkommensteuer zahlen

Durch die bevorstehende kräftige Anhebung der gesetzlichen Rentenbezüge ab 1. Juli 2016 müssen 160.000 Rentner erstmals Steuern zahlen. Infolge der beachtlichen Rentenanpassung nimmt der Staat im kommenden Jahr 720 Millionen Euro mehr Steuern ein, im Jahr darauf sind es 730 Millionen Euro. Das geht aus einer Antwort des Bundesfinanzministeriums auf eine entsprechende parlamentarische Anfrage im Deutschen Bundestag hervor. Insgesamt werden 2017 demnach etwa 4,4 Millionen Rentenbezieher zur Einkommensteuer herangezogen – also jeder fünfte der rund zwanzig Millionen Rentner.



Eine Stadtrundfahrt durch Münster, verbunden mit einer Führung durch den St. Paulus-Dom und einem abschließenden Bummel über die Weihnachtsmärkte, standen Ende des Jahres für etwa fünfzig Ruheständler auf dem Programm. Auch 2015 plant die AG Senioren interessante Veranstaltungen für die ‘DSTG-Oldies’.



DSTG-Ruheständler tauchten in die bizarre Welt des Braunkohletagebau Hambach ein

Bei einer Rundfahrt durch das Gelände wurden die Dimensionen der Landschaftsveränderung deutlich sichtbar. Bürgermeister Andreas Heller vermittelte eindrucksvoll in der anschließenden

Diskussion, mit welchen Problemen die Bürger durch Umsiedlung und Veränderung der Landschaft belastet sind. Durch die aktuelle Energiedebatte ist die Zukunft dieser Region ungewiss geworden.

JULI-AUGUST 2013



Milanie Hengst (Leverkusen) wurde auf der letzten Sitzung der Landesfrauenvertretung am 6. Juni 2013 einstimmig als Vorsitzende der Landesfrauenvertretung in Nordrhein-Westfalen wiedergewählt. Damit ist die Riege der satzungsmäßigen Sprecher der DSTG NRW nach dem Landesgewerkschaftstag vom 23. November 2012 wieder komplett. Milanie Hengst ist gewerkschaftlich auch als Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung der DSTG aktiv und vertritt die Frauen im DSTG Bezirksverband Köln.

Christian Haefs (BV Westfalen-Lippe) wurde auf dem 17. Bundesjugendtag der DSTG Jugend, der vom 28. bis 30. Mai 2013 im ESPERANTO Kongress- und Kulturzentrum in Fulda stattfand, mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden der Bundesjugendleitung gewählt. Unterstützt wird er in seiner Arbeit zukünftig von seiner Stellvertreterin Karin Woll (BV Düsseldorf), die ebenfalls mit einem beachtlichen Ergebnis erneut in die Bundesjugendleitung gewählt wurde.



Jano Hillnhütter (DSTG OV Siegen) wurde auf dem 18. Landesjugendtag der dbb-Jugend NRW, der am 12. und 13. April 2013 in Neuss stattfand, zum neuen Landesjugendleiter der DBBJ NRW gewählt. Zusammen mit seiner DSTG-Kollegin **Sabrina Hauck** (DSTG OV Dortmund-Unna) wird er die Geschicke der DBBJ NRW leiten und dabei die Interessen der DSTG-Jugend in die Arbeit des Dachverbandes einfließen lassen.



Rolf Dauwe (54) ist der erste Vorsitzende des neu gegründeten DBB-Kreisverbandes Steinfurt. Einstimmig wurde der aus Tecklenburg stammende Dauwe jetzt von den Delegierten der im Deutschen Beamtenbund NRW – dbb – organisierten Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes bei der Gründungsversammlung gewählt.



JANUAR-FEBRUAR 2013



Abschied

Nach langjähriger Tätigkeit im Landestarifausschuss der DSTG NRW wurden **Christoph Ahlers** und **Ulrike Fischer** verabschiedet.

JUNI 2013

Wechsel an der Spitze des Arbeitskreises höherer Dienst

Die Leitung des Arbeitskreises höherer Dienst der DSTG hat gewechselt. Für den bisherigen Leiter **Thorsten Ludwig** wird **Dr. Andreas Eich** die Leitung des Arbeitskreises übernehmen.



SEPTEMBER 2013



DSTG-Urgestein **Hermann Fredersdorf** ist im Alter von 89 Jahren verstorben

OKTOBER 2013

FACHGRUPPE / DSTG
BAU und LIEGENSCHAFT

Arno Mett verabschiedet

In den letzten neunzehn Jahren stand die Fachgruppe unter der Leitung des Essener Kollegen **Arno Mett**. In diese Zeit fiel die Gründung des BLB als eigenständiger Landesbetrieb und die damit notwendig werdende Umorganisation auch innerhalb der DSTG.



JANUAR-FEBRUAR 2014



Neue Ehrenmitglieder

Emotionaler Moment bei der Sitzung des Bezirkshauptvorstandes der DSTG Westfalen-Lippe am 3. Dezember 2013 in Dortmund: Bezirkspersonalratsvorsitzende **Vera Dietrich** und Hauptpersonalratsvorsitzender **Hans-Jürgen Schnieber** nahmen wegen Eintritts in den Ruhestand nach über dreißigjähriger Tätigkeit für die DSTG Westfalen-Lippe zum letzten Mal an einer Sitzung des Bezirkshauptvorstandes teil.

Rainer Vollmer neuer HPR-Vorsitzender

Der Hauptpersonalrat hat in seiner Sitzung am 9. April 2014 auf Vorschlag der DSTG NRW Rainer Vollmer (53) zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Hans-Jürgen Schnieber an.



Wir werden ihn vermissen!

Ein gepflegter Drei-Tage-Bart, perfekt sitzende Krawatte und bequeme Schuhe. Selbstverständlich alles aufeinander abgestimmt – Ton in Ton. Wer könnte hinter dieser Personenbeschreibung stecken? Gesucht wird jemand aus dem Hauptpersonalrat und Teil des Redaktionsteams 'Blickpunkt'. Die Antwort dürfte nicht schwierig sein. Gesucht wird: **Helmut Nobbe**, der zum Ende letzten Jahres in den Ruhestand wechselte. Mit dem 65-Jährigen verließ ein engagierter und kluger Kopf den Hauptpersonalrat – ein Mann für alle Fälle und für jedes Thema.



Die DSTG erhielt die traurige Nachricht, dass das Ehrenmitglied des BV Westfalen-Lippe, **Paul Friepörtner**, im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Das DSTG-Ehrenmitglied des Bezirksverbandes Köln, **Harold Hartmann**, ist im Alter von 83 Jahren verstorben.



Dezember 2015 und plötzlich ist vieles anders. Mehr als drei-Big Jahre hat sich **Renate Ackermann** in unterschiedlichen Bereichen um die Belange schwerbehinderter Menschen in der Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen gekümmert. Zum 31. Dezember 2015 sagte sie leise »Auf Wiedersehen!«



Im Rahmen einer Feierstunde in der OFD NRW (Standort Köln) wurde **Günter Mattar** von Oberfinanzpräsident Werner Brommund in den Ruhestand verabschiedet.



Karin Woll neue Vorsitzende der Bundesjugendleitung

Auch an der DSTG geht die Flüchtlingsproblematik nicht spurlos vorbei. Zuletzt kündete der amtierende Vorsitzende der Bundesjugendleitung Christian Haefs seinen Rücktritt an, da er zum BAMF wechseln werde. Auf dem Bundesjugendausschuss, der vom 4. bis 6. März in Weimar stattfand, wurde mit Karin Woll (BV Düsseldorf) seine Nachfolgerin benannt.



Die DSTG erreichte die traurige Nachricht, dass das Ehrenmitglied des BV Köln, **Karl-Heinz Hansmann**, am 22. Januar 2016 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.



Vorsorgen tut gut.

Mit der NÜRNBERGER Dienstunfähigkeitsversicherung sichern Sie sich entscheidenden Vorteile.

Holen Sie Ihr Angebot bei:
MBoED@nuernberger.de

Partner für den Öffentlichen Dienst

NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG

Telefon 0911 531-4871
www.nuernberger-beamten.de

NÜRNBERGER
Beamten Versicherung



JANUAR-FEBRUAR 2013

DSTG: Wiederbesetzungssperre muss weg

Im Haushaltsentwurf 2013 ergeben sich für die Finanzverwaltung keine weiteren Verbesserungen. Es ist aber mit einer insgesamt schlechten Beförderungssituation in nahezu allen Bereichen zu rechnen.

Die DSTG fordert daher erneut, die geltende achtzehnmonatige Beförderungssperre aufzuheben. Damit könnten die Stellen sofort wieder für eine Beförderung genutzt werden. Beförderungen sind der sichtbare Ausdruck der Anerkennung. Wer Höchstleistungen fordert, der muss auch bereit sein, diese Leistungen zu bezahlen.

OKTOBER 2014

'Nordrhein-westfälische Finanzverwaltung der Zukunft'

Ende Juni 2014 brachte die CDU Landtagsfraktion unter dem Titel 'Nordrhein-westfälische Finanzverwaltung der Zukunft' einen Antrag ein, mit Positionen und Perspektiven zur Finanzverwaltung. Ziel der Antragsteller – unter der Federführung des finanzpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion Dr. Marcus Optendrenk – ist eine parteiübergreifende Entschließung als Eckpunkt für die weitere Entwicklung der Finanzverwaltung.

OKTOBER 2014

DSTG kritisiert unzureichendes Geschäftsmodell des BLB

Der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags befasste sich im Rahmen einer Anhörung am 28. August 2014 mit dem Thema 'Zukunft des BLB'. Die CDU-Fraktion war mit einem Antrag 'Neue

Strukturen beim BLB NRW' initiativ geworden. Die Fachgruppe Bau und Liegenschaft in der DSTG nutzte die Anhörung für ein klares Statement für die Beschäftigten.

NOV.-DEZ. 2014

Manche Erkenntnis kommt deutlich zu spät!

Mit dem Landeshaushalt 2015 legt die Landesregierung die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen für das kommende Jahr fest. Planungen, Gespräche und Ressortabstimmungen erfolgten bereits in der ersten Jahreshälfte. Nach den Sommerferien wurde es dann parlamentarischer Ernst: Das Haushaltsgesetz muss mit allen Details im Landtag beraten und schließlich von den Abgeordneten gebilligt werden. Nach der 3. Lesung und dem Beschluss des Landtages wird es zum 1. Januar 2015 in Kraft treten.



ONLINE 2015

Anhörung

Pensionsfondsgesetz

DSTG: »Faktische Einkommens-kürzung«

Am 10. Dezember 2015 befasste sich der Landtag in einer Sachverständigenanhörung mit der geplanten Errichtung eines einheitlichen Pensionsfonds. Dazu nahmen neben den Gewerkschaften, darunter die DSTG, auch Fachleute aus der Versicherungswirtschaft Stellung. Die geplanten Einzahlungen von 200 Mio. Euro jährlich wurden von allen Sachverständigen als deutlich zu gering angesehen. Aus der Sicht der Gewerkschaften verabschiedet sich das Land mit der geplanten Regelung von dem Plan, langfristig eine 70 v.H. Kapitaldeckung in der Versorgung der Beamtinnen und Beamten zu erreichen.

JULI-AUGUST 2016

Landtag bescheinigt hervorragende Arbeit

Am 29. Juni 2016 verabschiedete der Landtag NRW die von der CDU eingebrachte und seit einem Jahr diskutierte Entschließung zur Finanzverwaltung (Drucksache 16/12334). Unter der Überschrift 'Gut aufgestellt – Für eine moderne und effektive Finanzverwaltung' beschlossen die Abgeordneten bei Enthaltung der PIRATEN Grundsätze für eine zukünftige Ausrichtung der Finanzverwaltung. Mit der Entschließung gelang es dem Landtag nach 2009 zum zweiten Mal, im Einvernehmen mit allen Fraktionen, Leitlinien für die weitere Entwicklung aufzustellen.

APRIL 2013



Proteststurm!

Es hatte alles so schön angefangen. Mit dem Tarifabschluss vom 9. März 2013 wurde ein Ergebnis erzielt, mit dem die Beschäftigten in den Ländern leben können. Sicherlich, etwas mehr wäre besser und den schwierigen Verhältnissen angemessener gewesen. Aber insgesamt 5,6 v. H. in zwei Jahren, davon 2,65 v. H. in 2013, das ist okay.

MÄRZ 2013

Gemeinsam Flagge zeigen Aufruf zum Protest

Um der Forderung der Gewerkschaften nach 6,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt Ausdruck zu verleihen, werden vor der dritten Runde bundesweit an zentralen Standorten Großdemonstrationen stattfinden.



Umso wichtiger ist, dass Tarifbeschäftigte und Beamte gemeinsam Flagge zeigen. Wir müssen unsere Unzufriedenheit, unsere berechtigten Ansprüche auf Teilhabe am wirtschaftlichen Aufschwung und sprudelnden Steuereinnahmen auf die Straße tragen.

M AI 2013

Protestkalender

- 22. März 2013: Offener Brief der DSTG NRW an den Minister
- 27. März 2013: Gespräch Hauptpersonalrat mit Staatssekretär Dr. Messal
- 27. März 2013: Offener Brief des Arbeitskreises höherer Dienst an den Minister
- 10. April 2013: Protest am Rande des Ministerbesuches bei der Grundsteinlegung in Wuppertal-Ronsdorf
- 10. April 2013: Protest am Rande des Besuches der Ministerpräsidentin im Rahmen der Tatkraft-Tour in Siegen
- 11. April 2013: »Köln steht auf ... gegen Wortbruch und mangelnde Wertschätzung«
- 19. April 2013: NRW-Personalrätekonferenz mit dem Minister in Düsseldorf
- 20. April 2013: OV-Beckum stört SPD-Auftritt
- 22. April 2013: Protest am Rande des Arbeitnehmerempfangs der SPD in Hamm
- 22. April 2013: NRW-Innenminister wird in Bielefeld ausgepiffen
- 29. April 2013: Finanzminister beim DBB-Landeshauptvorstand

MÄRZ 2013



Immer wieder das Argument der knappen Kassen

Gleich vier große Themen standen auf der Tagesordnung, als sich die DSTG-Landesleitung zum ersten Mal in diesem Jahr am 6. Februar mit Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans traf.

Besoldungserhöhung: Finanzminister legte sich nicht fest · OFD-Fusion: Benachteiligung besonders für Leistungsträger · Beförderungssituation: So schlecht wie seit 1991 nicht mehr? · Arbeitsbelastung: Dramatische Überforderung der Beschäftigten

Personalrätekonferenz
in Düsseldorf

Wut und Enttäuschung

Am 19. April nachmittags fanden sich fast alle Personalräte der Finanzverwaltung in Nordrhein-Westfalen um 15:30 Uhr im Sitzungssaal des Finanzamtes Düsseldorf-Altstadt ein. Der Minister hatte auf Anfrage des Hauptpersonalrates zugesagt, der Interessenvertretung der Beschäftigten zur geplanten Besoldungserhöhung Rede und Antwort zu stehen.

O-Töne der Personalräte

- *»Herr Minister, das besondere Dienst- und Treueverhältnis darf nicht zur Einbahnstraße verkommen!«*
- *»Im sogenannten Mitarbeiterbrief haben Sie Ihre eigene Verwaltung vergessen. Das empfinden die Kollegen als Demütigung!«*
- *»In der Minderheitenregierung war alles anders! Ab jetzt brauchen Sie wohl den öffentlichen Dienst nicht mehr?!«*
- *»Mit dieser Politik steigert man nicht die Attraktivität des öffentlichen Dienstes. Monetäre Wertschätzung haben andere zu bieten!«*
- *»Sie machen mir Angst! Was droht uns vor dem Hintergrund der Schuldenbremse, wenn die Konjunktur einbricht? Was erwartet uns ab 2015? Angst ist für Motivation ein schlechter Begleiter, Herr Minister!«*
- *»Als Großbetriebsprüferin sitze ich regelmäßig Leuten gegenüber, die mindestens den 10fachen Stundensatz bekommen. Ich fühle mich enteignet!«*
- *»Ich wünsche mir mal wieder einen Finanzminister, der mehr als eine Wahlperiode im Amt ist. Heinz Schleußer war der letzte!«*

(Anm. der Red.: Finanzminister von 1988 bis 2000. Danach folgte Peer Steinbrück.)

2500 DSTG'ler vorm Finanzministerium

Das war ein eindrucksvolles Bild. 2500 Kolleginnen und Kollegen aus der Finanzverwaltung bildeten den Kern der insgesamt 5000 Demonstranten, als am Mittwoch, den 6. März 2013, der Protest gegen die schleppende Verhandlungsführung der Länder auf die Straße getragen wurde. Die Beschäftigten des Landes und der Kommunen protestierten gegen die Arbeitgeber, die in den ersten beiden Runden der Tarifgespräche nicht mal ein Angebot vorgelegt hatten.



Aktionstag Steuerverwaltung:
'Starke Steuerverwaltung – faire Löhne'

Wir ziehen vors Finanzamt

Am 28. Februar 2013 hatte die DSTG zu einem bundesweiten Aktionstag aufgerufen. In vielen Finanzämtern des Landes Nordrhein-Westfalen nutzen Kolleginnen und Kollegen die vom Bund zur Verfü-

gung gestellten Flugblätter, um sowohl innerhalb der Ämter als auch vor den Türen auf die besonderen Probleme der Beschäftigten in den Finanzämtern hinzuweisen.



So wie in Dortmund zogen auch in Aachen und Geilenkirchen die Kolleginnen und Kollegen auf die Straße, um auf die besonderen Probleme in den Finanzämtern hinzuweisen.



DSTG-Ortsverband Siegen zerpfeift 'Tat-Kraft Tour'

Über zweihundert Kolleginnen und Kollegen der DSTG, des Richterbundes, der Polizei- und Lehrgewerkschaft untermauerten in persönlichen Gesprächen mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft die berechtigten Forderungen nach einer inhalts- und zeitgleiche Übernahme des tariflichen Ergebnisses auf alle Beamtinnen und Beamten. Ortsverbandsvorsitzender Roland Six forderte Hannelore Kraft unmissverständlich auf, ihr Versprechen auf komplette Übernahme des Ergebnisses einzuhalten.

Protestbriefe füllen die Postfächer – Zurück kommen nichtssagende Universalschreiben

Inzwischen haben hunderte von Kolleginnen und Kollegen mit Schreiben, E-Mails und Facebook-Einträgen ihren Ärger über die erneuten Sonderopfer für Beamte Luft gemacht und auch die Osterpause hat nicht zur Entspannung beigetragen. Die Schreiben gehen an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Ministerin für Schule und Weiterbildung sowie stellvertretende Ministerpräsidentin Sylvia Löhrmann und Finanzminister Dr. Norbert

Walter-Borjans, und auch an nahezu alle Landtagsabgeordneten der SPD und der GRÜNEN. In den Schreiben werden nicht nur die individuellen wirtschaftlichen Auswirkungen aufgezeigt, sondern immer wieder auch die besondere Enttäuschung über die Landesregierung zum Ausdruck gebracht. Kernpunkte der Kritik sind die fehlende Wertschätzung und die Missachtung der wirtschaftlichen Interessen der Beamtinnen und Beamten.

SPD-Fraktion fordert, den Tarifabschluss 1:1 auf die Beamten zu übertragen

»Wortbruch stoppen: Tarifabschluss muss uneingeschränkt für den öffentlichen Dienst in Nordrhein-Westfalen übernommen werden«. So lautet der Tenor eines Eilantrags der Fraktion der SPD (Drucksache 14/8784). Weiter heißt es »Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Vereinbarungen des Tarifabschlusses der Länder ungeschmälert auf die Beamtinnen und Beamten des Landes NRW zu übertragen.«



Der Finanzminister (l.) diskutiert mit den Demonstranten.

Finanzminister trifft auf Pfeifkonzert

Sechzig Kolleginnen und Kollegen waren dem Aufruf der DSTG gefolgt und 'be-grüßten' den Finanzminister mit lautstar-

kem Trillerpfeifenkonzert bei seinem Eintreffen zur Grundsteinlegung der Landesfinanzschule in Wuppertal-Ronsdorf.

Ortsverbände zwingen Abgeordnete zur Diskussion

Zahlreiche Ortsverbände haben ihre Landtagsabgeordneten angeschrieben und mit ihnen Gespräche geführt: Der OV Neuss 'zwang' die Landtagsabgeordneten von SPD und GRÜNEN zur Diskussion.



Kabinett in Hückeswagen empfangen



Kraft(los) in Herford



Finanzminister ausge'trötet'

Nadelstiche gehen weiter

11. April 2013



Köln steht auf: Gegen Wortbruch und mangelnde Wertschätzung

DSTG-Landesvorsitzender Manfred Lehmann: »Frau Kraft, wir haben es gemerkt: Spaltung ist mit uns nicht zu machen. Wir stehen gemeinsam auf!«



DSTG-Landesvorsitzender Manfred Lehmann (r.) drückt gegenüber SPD-Chief Sigmar Gabriel die Enttäuschung der NRW-Beamten aus.



DSTG-Landesvorsitzender Manfred Lehmann geht mit der amtierenden nordrhein-westfälischen Regierung hart ins Gericht.

10.000 vor dem Landtag in Düsseldorf: Da sind wir wieder!

Der 15. Mai 2013 war für die rot-grüne Landesregierung ein denkwürdiger Tag. Zum ersten Mal seit dem Regierungsantritt in 2010 wurde im Landtag ein Gesetz eingebracht, während vor der Tür die Betroffenen lautstark ihrem Ärger Luft machten. Und zum ersten Mal standen draußen Gewerkschaften, die eine soziale Verantwortung einforderten.

**Besoldungsrunde
2013/2014:
WIRD NICHT VERGESSEN!**

SEPTEMBER 2013

Besoldungsanpassungsgesetz verabschiedet:
»Hier habt Ihr auch noch
unser letztes Hemd«



JULI-AUGUST 2015

Besoldungsanpassungsgesetz 2013/2014 ist verfassungswidrig:

Landesregierung zieht zum vierten Mal den Schwarzen Peter!

Am 1. Juli 2014 hat das Landesverfassungsgericht (LVerfG) das Besoldungsgesetz für 2013/2014 für verfassungswidrig erklärt. Geklagt hatten die Landtagsabgeordneten der CDU, der FDP und zwei Abgeordnete der PIRATEN. Dem Gesetzgeber wurde aufgegeben, ein neues Besoldungsgesetz unter Beachtung der vom LVerfG aufgezeigten rechtlichen Rahmenbedingungen zu erlassen.

BESOLDUNGSRUNDE 2015/2016

APRIL 2015

Einkommensrunde 2015:

Auch in der dritten Runde kein Angebot

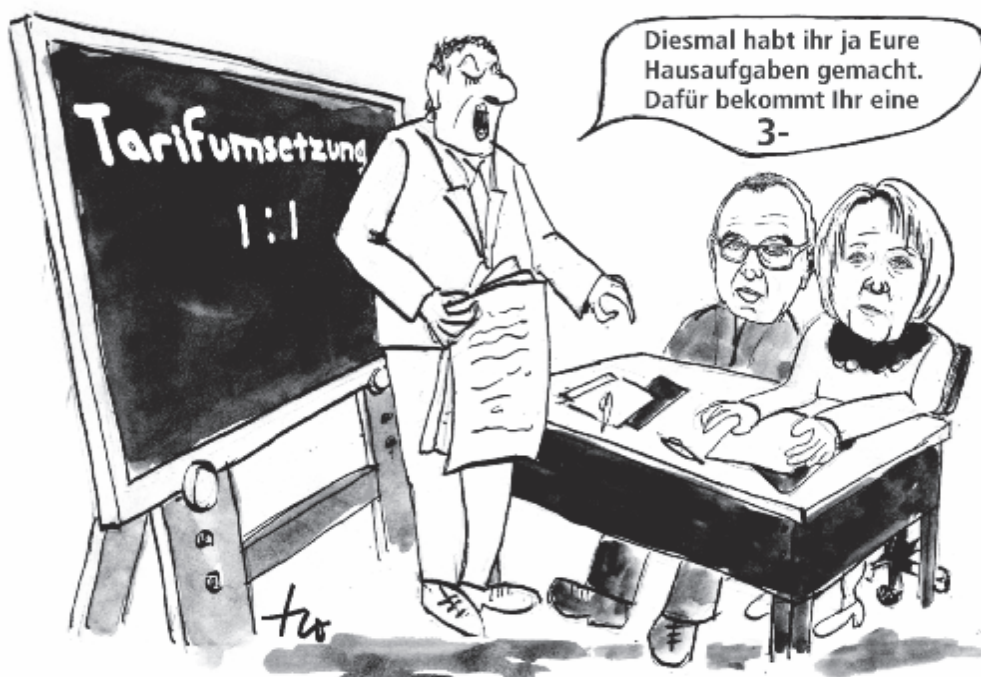
Weitere Warnstreiks sollen Druck auf Arbeitgeber erhöhen

Auch die dritte Runde der Tarifgespräche für die Beschäftigten der Länder am 16. und 17. März 2015 brachte kein Ergebnis. Die nächsten Verhandlungen wurden für den 28. und 29. März vereinbart. Bereits am 25. März 2015 machten die Beschäftigten durch weitere Warnstreiks Druck auf die Arbeitgeber.

JUNI 2015

Tarifergebnis mit zeitlicher Verzögerung für Beamte übernommen

Keine Einschnitte bei der Beihilfe



MAI 2014



Von denen, die auszogen, das Schreiben zu lernen

Im Raum ist es still. Nur das leise Surren des Beamer ist zu hören. Draußen hingegen zwitschern die Vögel und die Sonnenstrahlen laden zu einem Spaziergang durch das Siebengebirge ein. Die TeilnehmerInnen sind über ihre Zettel gebeugt und jeder versucht, zur Aufgabenstellung der Dozentin etwas zu Papier zu bringen. 'Schreibwerkstatt für die interne Öffentlichkeitsarbeit' lautet das Thema des DSTG-Seminars, das vom 6. April bis 8. April 2014 in der dbb-akademie in Königswinter/Thomasberg durchgeführt wurde.

BLICKPUNKT DSTG Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Nordrhein-Westfalen	
56. Jahrgang 12/Dezember 2016	
Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (im Dachverband des dbb), Landesverband Nordrhein-Westfalen, Elisabethstraße 40, 40217 Düsseldorf, Telefon (0211) 9 06 95-0, E-Mail: dstg.nrw@t-online.de	Redaktion: Elisabethstraße 40, 40217 Düsseldorf, Telefon (0211) 9 06 95-0, Telefax (0211) 9 06 95-22
Verlag: Steuer-Gewerkschaftsverlag, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin	Redakteure: Rainer Hengst (BV Köln) Jörg Bollenbach (BV Westfalen) Karin Woll (BV Düsseldorf) Günter Gonsior
Anzeigen: dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15a, 40878 Ratingen, Telefon (02102) 74023-0, Fax: (02102) 74023-99, E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de	Verantwortlich für den gewerkschaftspolitischen Teil: Manfred Lehmann, Landesvorsitzender. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen	
Anzeigenverkauf: Panagiotis Chrissovergis, Tel.: (02102) 74023-714, Fax: -74023-99	
Herstellung: LN Schaffrath GmbH & Co KG, DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern	

MÄRZ 2014

Workshop in Godesberg: Junge Menschen brauchen Perspektiven

Ziel des zweitägigen Workshops der DSTG-Jugend mit der DSTG-Landesleitung war die bessere Integration der speziellen Interessen junger Kolleginnen und Kollegen in die Arbeit der DSTG NRW.

MÄRZ 2013



Landesfrauenseminar: Kommunikation – Wie funktioniert sie richtig?

Wie funktioniert Kommunikation? Was sind meine eigenen Verhaltenspräferenzen? Wie schätze ich meinen Gesprächspartner ein? Wie gehe ich mit schweren Gesprächssituationen bzw. Einwänden um? Wie vertrete ich mein gewerkschaftliches Engagement für die DSTG – und einen Schritt weiter: wie überzeuge ich andere davon? Auf all diese Fragen bekamen die Teilnehmerinnen des Landesfrauenseminars in der Zeit vom 13. bis 15. Dezember 2012 in der dbb akademie in Königswinter die richtigen Antworten.

INTERN

MAI 2013

Interview mit Oberfinanzpräsident Werner Brommund: »Für mich ist die Mitgliedschaft in einer Interessenvertretung ganz normal und üblich«

Am 27. Februar 2013 trafen sich der DSTG-Arbeitskreis 'Höherer Dienst' und Oberfinanzpräsident Werner Brommund zum Interview über das Verhältnis des höheren Dienstes zur DSTG und zur Rolle des höheren Dienstes in unserer Verwaltung.



Das Interview führten die Mitglieder des Arbeitskreises Höherer Dienst Michael Baxpehler (r) und Dr. Andreas Eich

JUNI 2013

JAV-Wahl 23. Mai 2013:

Die Würfel sind gefallen

Am 23. Mai 2013 haben die jungen Beschäftigten ihre Vertretung auf Orts-, Bezirks- und Landesebene gewählt. Die Wahlbeteiligung lag landesweit bei rund siebzig Prozent (2011: 79 Prozent). Da sich bei der Bezirksjugend- und Hauptjugend- Auszubildendenvertretung ausschließlich Kolleginnen und Kollegen der DSTG zur Wahl gestellt haben, fanden Persönlichkeitswahlen statt.

JANUAR-FEBRUAR 2014

DSTG holt 14 von 15 Sitzen – ein toller Erfolg!

Bei den regulären Personalratswahlen im Jahr 2012 war zum ersten Mal eine freie Liste angetreten und hatte sowohl im Bezirks- als auch im Hauptpersonalrat drei Beamtensitze erringen können. Die DSTG nahm nach eingehender und breitangelegter Analyse die Herausforderung an und machte ihre engagierte Arbeit noch transparenter, um das Vertrauen der Wähler zurück zu gewinnen – und das ist ihr gelungen.

JUNI 2015



JAV Wanted: Die DSTG Jugend NRW treffsicher

Am 7. Mai 2015 haben die jungen Beschäftigten der Finanzverwaltung ihre neuen Interessenvertreter gewählt. Für die DSTG Jugend NRW ein Riesenerfolg mit einer knapp 77 v. H. Wahlbeteiligung.

JULI-AUGUST 2016

Starkes Ergebnis für die DSTG

Knapp achtzig Prozent der Stimmen und 25 von 30 Sitzen in der Stufenvertretung; für die DSTG sind ein hervorragender Vertrauensbeweis und für alle Personalvertreter der Fachgewerkschaft – egal ob im örtlichen, im Bezirks- oder Hauptpersonalrat – eine Verpflichtung, auch in den kommenden vier Jahren konzentrierte, engagierte und sachkundige Arbeit im Interesse der Kolleginnen und Kollegen zu leisten. Die Wahlbeteiligung sank gegenüber den letzten Wahlen leicht um 2,2 Prozentpunkte auf 74,6 Prozent.



...sagen die Kandidatinnen und Kandidaten

Das war der 2. Teil des Geschäftsberichtes zu vier Jahren intensiver Gewerkschaftsarbeit.

Nicht alle Themen und Erfolge konnten aufgezeigt werden. Und nicht alle Aktionen und Veranstaltungen des Landes, der Bezirksverbände und der Ortsverbände können sich im Bericht wiederfinden. Aber gerade deshalb ist es der Landesleitung wichtig, darauf hinzuweisen, dass eine starke Gewerkschaft wie die DSTG NRW nur arbeiten kann, wenn sie auf allen Ebenen aktiv unterstützt wird. Deshalb gilt der besondere Dank allen Mitgliedern, allen Arbeitskreisen und Aktiven in den Finanzämtern, den BLB-Einrichtungen, den Finanzgerichten und den Ortsverbänden. Nicht zu vergessen sind die vielen DSTG-Mitglieder, die sich in den Personalräten vor Ort und in den Stufen für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Mit dieser Zusammenarbeit zeigt die DSTG: So geht Solidarität!

Diese Zusammenstellung ist – wie immer – nur eine Zwischenbilanz.

In den kommenden vier Jahren stehen ganz besondere Herausforderungen an, die eine starke und geschlossene DSTG unverzichtbar machen. Völlig offen ist, ob die im Mai 2017 zu wählende Landesregierung am Kurs der Stärkung der Finanzverwaltung festhalten wird. Die Schuldenbremse in 2020 wird weitere Einsparungen fordern. Das Projekt »Finanzverwaltung der Zukunft« wird Veränderungen mit sich bringen. Die Aufgabe der DSTG wird es sein, die besonderen Interessen der Mitglieder in diese Projekte einzubringen. Hinzu kommt der Personalabbau durch die Hintertür. Die zu erwartenden altersbedingten Personalabgänge steigen dramatisch an. Hier gilt es, Lösungen für die Zukunft zu finden, um auch in den kommenden Jahren als Finanzverwaltung gute Arbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger leisten zu können. Dabei dürfen die Interessen der Beschäftigten nicht zu kurz kommen.

Die DSTG beteiligt sich an den Diskussionen mit Informationen, Transparenz und immer neuen Zusammenstellungen, Argumenten und Fakten. Mal wieder viel zu tun. Auch in den kommenden Jahren. Aber gemeinsam und mit dem bewährten Zusammenhalt werden wir diese Aufgaben angehen und natürlich in vier Jahren, beim nächsten Gewerkschaftstag der DSTG NRW, darüber berichten. Versprochen!

Bundesweit für Sie da: Mit Direktbank und wachsendem Filialnetz.

Für mich: das kostenfreie Bezügekonto¹⁾

¹⁾Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

Banken gibt es viele. Aber die BBBank ist die einzige bundesweit tätige genossenschaftliche Privatkundenbank, die Beamten und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes einzigartige Angebote macht. Zum Beispiel das Bezügekonto mit kostenfreier Kontoführung.¹⁾

Vorteil für dbb-Mitglieder:

- 30,- Euro Startguthaben über das dbb vorsorgewerk

Informieren Sie sich jetzt über die **vielen weiteren Vorteile** Ihres neuen Kontos unter Tel. 0 800/40 60 40 160 (kostenfrei) oder www.bezuegekonto.de

 **dbb
vorsorgewerk**
günstig • fair • nah

BBBank eG
Herrenstr. 2-10
76133 Karlsruhe



BB  **Bank**

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst